

Gasteiner Rundschau

INTERSPORT®
FLEISS

f Intersport Fleiss i intersport.fleiss

Verena Altenberger

Die „Buhlschaft“ 2021 aus Dorfgastein

Zunächst möchten wir uns für Ihre Bereitschaft für dieses Interview bei Ihnen sehr herzlich bedanken.

Gasteiner Rundschau: Den Medien haben wir entnommen, dass Sie im Herbst 2020 zu einem Spaziergang in Dorfgastein gewesen sind. Was war der Grund dafür und welchen Gastein-Bezug haben Sie?

Altenberger: Der Spaziergang, der es bis in die Medien geschafft hat, war zusammen mit einem Kamerateam für die Weihnachtsaktion für Licht ins Dunkel. Die vielen anderen Spaziergänge, die ich bei Familienbesuchen in Dorfgastein mache, schaffen das nicht.

Gasteiner Rundschau: Können Sie unseren Leserinnen und Lesern einen kurzen Überblick Ihrer bisherigen Schauspielkarriere geben?

Altenberger: Ich wollte schon immer Schauspielerin werden, davon habe ich schon als kleines Kind geträumt. Aber der Weg in die Kunst ist kein gerader und kein selbstverständlicher; also so schnell, wie ich mir das ursprünglich vorgestellt hatte, hat das nicht geklappt. Mein Schauspielstudium an der Musik- und Kunstuni Wien habe ich erst mit 27 Jahren abgeschlossen. Relativ rasch danach hat mich dann der damals 24-jährige Adrian Goiginger für sein Kinodebüt „Die beste aller Welten“ engagiert. Zeitgleich durfte ich in Deutschland meine erste große Comedy Serie drehen und vier Jahre lang die polnische Altenpflegerin

Magda in „Magda macht das schon“ spielen. Und dieses Jahr geht es zurück ans Theater: Als Buhlschaft im *Jedermann* bei den Salzburger Festspielen.

Gasteiner Rundschau: Sie wurden für die Rolle der Buhlschaft im „Jedermann“ bei den diesjährigen Salzburger Festspielen an der Seite von Lars Eidinger engagiert.

Altenberger: Schauspielchefin Bettina Hering hat mich letzten Sommer angerufen, und mir diese Rolle angeboten. Damit geht ein Kindheitstraum für mich in Erfüllung.

Gasteiner Rundschau: Wenn man die bisherigen Buhlschaften betrachtet, z.B. die legendäre Senta Berger, Veronika Ferres, Sophie von Kessel, Birgit Minichmayr oder Stefanie Reinsperger, so waren diese Rollen stets der Anfang von großen internationalen Film- und Theaterkarrieren. Was bedeutet diese Rolle für Sie?

Altenberger: Ich weiß nicht, ob die Buhlschaft der jeweilige Anfang dieser Karrieren war. Oft erscheint es mir auch wie ein weiterer Höhepunkt im Wirken von bereits recht bekannten Schauspielerinnen. Ich freue mich auf jeden Fall sehr auf diese neue Herausforderung.

Gasteiner Rundschau: Trotz Ihrer Jugend haben Sie schon zahlreiche Auszeichnungen und internationale Filmpreise erhalten. Etwa für Ihre Filmrollen „Die beste aller Welten“ oder „Das Wunder von Wörgl“.



Bild: © Chris Singer

GIPFELSTÜRMER!

Plane dein Bergwochenende und statte dich aus: Mit Outdoor-Neuheiten von Peak Performance, Patagonia, adidas Terrex und vielen weiteren Topmarken!



DER XA PRO IST ZURÜCK!

Der klassische Salomon XA PRO wurde reformiert und in bester Qualität wieder ins Sortiment aufgenommen. Der Allroundschuh für deine Outdoor-Erlebnisse!



SUMMER IS ON!

Mit der neuen hippen Bademode von Protest Sportswear, Roxy, uvm. steht deinen Sommerabenteuern nichts mehr im Weg!



Altenberger: Es ist für mich als Schauspielerin ein großes Glück, wenn Filme, in die ich ja so viel Herzblut stecke, auch ausgezeichnet werden. Weil das bedeutet, dass die Filme gesehen, wahrgenommen werden. Und das ist leider keine Selbstverständlichkeit – viel zu viele Filmjuwelen schaffen es nur, wenige Tage ins Kino, finden kein großes Publikum. Dabei haben wir hier in Österreich eine der aufregendsten Filmlandschaften der ganzen Welt. Wir erzählen hier wirklich großartige Geschichten.

Gasteiner Rundschau: Allein 2020 erhielten Sie Auszeichnungen wie New York Festival TV & Film Gold Award Best Film – Auszeichnung für Eva Schädler / Ein Dorf wehrt sich und weitere Nominierungen.

Altenberger: Daran, dass diese Filme auch international gut ankommen, erkennt man, dass die Geschichten stimmig sind. Ich glaube, man muss Geschichten nicht mit dem Anspruch drehen, dass sie überall auf der Welt genau gleich passieren könnten. Lieber einen perfekten Mikrokosmos kreieren, der universell umso gültiger wird. Das bedeutet für mich übrigens auch, mehr Mut zum Dialekt im Schauspiel zu haben. Die Gefühle werden sich transportieren, auch wenn nicht jede und jeder jedes Wort versteht...

Gasteiner Rundschau: Sie haben abgeschlossene Studien der Publizistik- und Kommunikationswissenschaften, sowie an der Musik- und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien für Schauspiel. Sehen Sie diese profunde Ausbildung als Grundstein Ihres Erfolges?

Altenberger: Ich denke, die Wege in die Kunst sind so vielfältig, wie die Menschen es eben sind. Für mich war eine fundierte Ausbildung aber auf jeden Fall der beste Weg. Schauspiel hat ja durchaus auch mit gutem Handwerk zu tun, und Handwerk muss ausgebildet werden. Und abgesehen davon, habe ich meine Studienzzeit einfach sehr genossen.

Gasteiner Rundschau: Sie waren auch sehr erfolgreiche Kunstturnerin. Sie betreiben aber auch Reiten, Eiskunstlauf, Ski & Snowboard aktiv. Wie viel Zeit bleibt Ihnen bei Ihrem dicht gedrängten Terminkalender für den Sport?

Altenberger: Ich gehe fast jeden Tag laufen, das brauche ich sehr als Ausgleich. Reiten und wandern gehe ich, wann immer mal ein bisschen länger frei ist, an langen Wochenenden in Salzburg zum Beispiel. Ski fahren, war ich – das muss ich zu meiner Schande eingestehen – schon sehr, sehr lange nicht mehr.

Gasteiner Rundschau: Es ist uns bei den Recherchen zu Ihrer Person aufgefallen, dass Sie viele Sprachen wie Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch und Jiddisch beherrschen. Ein Vorteil im Film- und Theatergeschäft?

Altenberger: Auf jeden Fall. Auch, wenn ich bisher die einzelnen Sprachen eher selten direkt einsetzen konnte, führen sie doch zu einem sehr guten Gehör. Es fällt mir zum Beispiel sehr leicht, andere Dialekte, oder den polnischen Akzent für „Magda macht das schon“ zu lernen.

Gasteiner Rundschau: Thema Tanz: Sie beherrschen Ballett, Steppen, Bauchtanz, Modern, Standard, Latein, Burlesque. Thema Gesang: Sie sind ausgebildet in Mezzosopran, Chanson/Musical. Sie sind ungewöhnlich gut und vor allem sehr breit ausgebildet.

Altenberger: Das tolle an einem guten Schauspielstudium ist, dass man sehr breit aufgestellt ist danach. Ich hatte vier Jahre

lang mehrere Stunden pro Woche Sprech- und Gesangsunterricht, außerdem haben wir viele Tanzarten an der Uni gelernt. Tanz hat mich aber schon mein ganzes Leben lang begleitet. Mit Ballett habe ich mit drei Jahren angefangen, meine Eltern haben mich da sehr gefördert und unterstützt. Aber lassen Sie mich ergänzen: Im Steppen bin ich richtig schlecht! (lacht)

Gasteiner Rundschau: Sie wurden im März für die ROMY 2021 als beliebteste Schauspielerin in der Kategorie Serie/Reihe nominiert. Wie wichtig war Ihnen diese Nominierung?

Altenberger: Mich hat diese Nominierung sehr gefreut. Es war nämlich die vierte in Folge und das zeigt mir, dass ich es geschafft habe, in meiner Karriere etwas mit Bestand aufzubauen. Keine Selbstverständlichkeit – umso dankbarer bin ich dafür.

Gasteiner Rundschau: Sie wurden 2019 zur „Internationalen Salzburgerin des Jahres“ gekürt und zum Shooting-Star der österreichischen Schauspiel-Szene erklärt.

„Die Karriere von Verena Altenberger ist sehr beeindruckend und zeigt einmal mehr, wie erfolgreich Salzburgerinnen und Salzburger in der ganzen Welt sind. Die erfolgreiche Schauspielerin verkörpert in ihren Rollen stets Tiefgründigkeit, Ausdrucksstärke vermerkt mit österreichischem Charme. Daher freut es mich besonders, dass sie heuer zur Internationalen Salzburgerin des Jahres gekürt wird und als Botschafterin für Salzburg gilt“, so Landeshauptmann Wilfried Haslauer.

Eine große Auszeichnung des Landes Salzburg, oder?

Altenberger: Absolut – welche Ehre! Und der Preis ist so wunderschön. Ein Stier aus rotem Adneter Marmor, der gefühlt 100 kg wiegt.

Gasteiner Rundschau: Frau Altenberger wir danken Ihnen sehr herzlich für das ausführliche Gespräch und wünschen Ihnen für Ihre künstlerische und private Zukunft das Allerbeste.

Das Gespräch führte Walter Wihart

Zur Person:

Verena Altenberger wurde am 11. November 1987 in Schwarzach geboren und ist in Dorfgastein aufgewachsen. Nach der Matura in Salzburg ging sie nach Wien. Sie inskribierte sich für Publizistik- und Kommunikationswissenschaften an der Uni Wien, machte ihren Bachelor-Abschluss, verfolgte aber weiter akribisch ihren großen Traum, Schauspielerin zu werden, nahm Schauspiel- und Gesangsunterricht, ging viel ins Theater und arbeitete sich in den österreichischen Film ein.

Die Arbeit zahlte sich aus: 2011 wurde sie an der Musik und Kunst Privatuniversität (MUK) der Stadt Wien aufgenommen, im Juni 2015 schloss sie das Studium erfolgreich ab. Sie stand bereits am Burgtheater und am Volkstheater Wien auf der Bühne, im Film und Fernsehen hatte sie Rollen in „Die Hölle“, im „Tatort“, „Magda macht das schon“ und „M – Eine Stadt sucht einen Mörder“. Für ihre Hauptrolle in „Die beste aller Welten“ wurde sie mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet.

Daten & Fakten aus den Gemeinden

Bad Hofgastein

Geschätzte Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hofgasteiner, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Gerade in diesen Zeiten, in denen die sportlichen Aktivitäten eingeschränkt bzw. gar nicht möglich waren, hat sich gezeigt, wie wichtig Bewegung für Körper, Geist und Seele ist.

Aus diesem Grund legt die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Bad Hofgastein den Fokus auf den Ausbau und die Attraktivierung der Sportanlagen.

Bereits seit dem Jahr 2019 beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit der **Neugestaltung des Sportplatzareals**. Dabei soll im Zuge der notwendigen Errichtung eines Hochwasserschutzdammes sowie des notwendigen Austausches des bestehenden Kunstrasenbelages beim Fußballhauptspielfeld die gesamte Sportanlage neu bewertet, Möglichkeiten der Erneuerung und Modernisierung bedacht und im Einklang mit den Vereinen bzw. Schulen konzeptioniert werden. Konkret wird dabei eine Erweiterung der Tennisplätze, die Errichtung einer Pumptrack-Strecke, die Gestaltung eines Abenteuerspielplatzes sowie die Umsetzung weiterer Freizeitanlagen (u.a. Beachvolleyballplatz, Workout Parcours) thematisiert.

Mit den notwendigen Beschlüssen der Gemeindevertretung im Jahr 2020 wird noch in diesem Sommer mit der Sanierung und Vergrößerung des alten Kunstrasenplatzes begonnen und sollen die Maßnahmen zu Beginn der neuen Saison im September 2021 umgesetzt sein. Im Zuge dessen wird das bestehende Fußballfeld in dergestalt vergrößert, als es zukünftig den Normmaßen des Fußballweltverbandes FIFA entspricht. Darüber hinaus wird die veraltete Flutlichtanlage erneuert und dem Stand der Technik angepasst.

Das **BORG Gastein** ist zwar eine Einrichtung des Bundes, dennoch beteiligt sich die Marktgemeinde Bad Hofgastein mit einem nicht unerheblichen Teil an der dringend notwendigen Sanierung der aus den 70-er Jahren stammenden Turnhalle. Die Maßnahmen umfassen eine thermische Sanierung, den Austausch der Fenster, die Erneuerung der Fassadengestaltung, die Herstellung neuer Fassaden sowie die Erneuerung der Dachkonstruktion. Die Notwendigkeit zeigt sich vor allem darin, dass bei hoher Schneelast der Turnsaal einige Male gesperrt werden musste. Wir hoffen, dass mit den Sanierungsmaßnahmen die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden, um den Schülerinnen und Schülern ein perfektes Schulumfeld zu bieten.

Seit dem November 2019 ist der **Gasteiner Höhenweg** aufgrund der massiven Unwetter und Erdbeben gesperrt gewesen. Da uns allen die Bedeutung und Beliebtheit des Höhenweges bewusst



Bilder: Ronny Katsch



**Bürgermeister
Markus Viehauser**

ist, war es uns ein großes Anliegen die Sanierungsarbeiten rasch voranzutreiben. Trotzdem ist es durch behördliche Auflagen und coronabedingt zu Verzögerungen gekommen. Umso mehr freut es mich, dass der Durchbruch der nach seiner Patin, Vizebürgermeisterin Mag. Katharina Monuth, benannte **Katharina-Stollen** am 17. Mai 2021 abgeschlossen werden konnte. Im Rahmen einer kleinen Durchbruchsfeier wurde als Höhepunkt die letzte Sprengung durch die Namensgeberin ausgelöst.



Bei den standesamtlichen Trauungen geht der Trend eindeutig in Richtung „**Eventtrauungen**“. Diesem Umstand verschließt sich auch die Marktgemeinde Bad Hofgastein nicht und soll demnächst ein Konzept umgesetzt werden, das eben die vorbezeichneten Eventtrauungen forcieren soll. Dabei ist angedacht, die Abhaltung von standesamtlichen Trauungen auch außerhalb der amtlichen Räume zu ermöglichen, um den schönsten Tag im Leben noch individueller zu gestalten. Sobald die entsprechende vom Standesamt erstellte Ausschreibung veröffentlicht wird, können sich die geeigneten Betriebe mit unseren StandesbeamtenInnen in Verbindung setzen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Erfüllung der entsprechenden Rahmenbedingungen, wie etwa die Erreichbarkeit über das öffentliche Straßennetz bzw. das Vorhandensein einer angemessenen (sanitären) Infrastruktur. Ich hoffe, dass durch die Erweiterung des Angebotes im Standesamt, in Verbindung mit der

Schaffung einer noch feierlicheren Atmosphäre, der Standort für Hochzeiten in Bad Hofgastein nachhaltig gestärkt werden kann.

Zur Bekämpfung von COVID-19 sowie zur Umsetzung der damit verbundenen Schutzmaßnahmen hat die Marktgemeinde Bad Hofgastein auf Empfehlung des Landes Salzburg eine **Teststraße** vom 18.5. bis zum 15.6.2021 in der ehemaligen Tennishalle der Gastein Alm organisiert und die überwachten Selbsttests abgenommen. Ich darf mich bei allen bedanken, die mitgeholfen haben, dass die Durchführung in der kurzen Zeit hervorragend funktioniert hat. Neben der Teststraße hat das Rote Kreuz eine Impfstraße eingerichtet. Auch hierfür darf ich meinen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes aussprechen. Nur wenn sich ein großer Teil impfen bzw. testen lässt, können wir die Pandemie erfolgreich bekämpfen und uns auf weitere Lockerungsschritte freuen.

Als weiteren Schritt in die Normalität hat die Marktgemeinde Bad Hofgastein mit den ortsansässigen Vereinen einen **Sommerferien-Kalender für Kinder und Jugendliche** ausgearbeitet, der auch auf der Homepage der Gemeinde (unter: <https://www.badhofgastein.salzburg.at/>) abzurufen ist und in den Schulen sowie Kindergärten ausgehändigt wird. Die Kinder und Jugendlichen erwartet ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm, wie z.B. Krapfen backen mit den Kinderfreunden in der Astenalm, Goldwaschen im Angertal oder ein Kinderkochkurs mit der Landjugend Gastein und vieles andere mehr. Ich bedanke mich herzlich bei den Vereinen, die dieses tolle Programm möglich gemacht haben sowie bei der Organisatorin, Frau Adelheid Huber. Ein besonderes Highlight findet am Ende der Sommerferien statt: Unter dem Motto „Hallo Herr Bürgermeister“ sowie einem gemeinsamen Mittagessen werde ich mich einen ganzen Tag lang, den interessierten Kindern widmen und Ihnen das Amt des Bürgermeisters näherbringen.

Es freut mich sehr, dass der Seniorenbund Bad Hofgastein seit Dezember 2020 mit der Gemeindevertreterin und EU-Gemeinderätin **Jasmin Fleißner** eine **neue Obfrau** gefunden hat. Gleichzeitig darf ich mich beim scheidenden Obmann Franz Sendlhofer für seine 14 Jahre dauernde Obmannschaft bedanken, in der viel bewegt wurde. Ich bin überzeugt, dass die neue Obfrau den Weg, der unter ihrem Vorgänger eingeschlagen wurde, erfolgreich fortführen wird. Mit viel Freude und Engagement wird sie sich als Gemeindevertreterin für die Belange und Themen der Bad Hofgasteiner Seniorinnen und Senioren einsetzen und gemeinsame Aktivitäten, wie Reisen und Wanderungen, forcieren. Ich lade alle Interessierte ein, das Angebot des Seniorenbundes Bad Hofgastein zu nutzen und Frau Fleißner in ihrer Tätigkeit zu unterstützen.

Handy-Signatur

Der Weg zurück in die von der Bundesregierung ermöglichte Normalität des Alltags erfolgt auch über die Handy-Signatur.

Seit Anfang Juni kann man seinen Status nach der 3-G Regelung, **Genesen - Getestet - Geimpft**, mit dem Grünen Pass mittels QR-Code nachweisen. Damit ist der Besuch von Gaststätten, Hotels, Kultur- und Sporteinrichtungen, sowie Urlaubsreisen in der EU wieder möglich.

Die Handy-Signatur ist gratis - das Handy ist sozusagen der digitale Ausweis. Aber nicht nur für den Grünen Pass gilt dieser Ausweis, auch zur rechtsgültigen Signierung von Dokumenten, Rechnungen und PDF-Dateien ist er zu verwenden.

Über das FinanzOnline Portal erfolgt die Registrierung. Dann das Menü „Handy-Signatur aktivieren“ auswählen und den weiteren Anweisungen folgen. Per Post oder aufs Handy erhält man anschließend den Aktivierungscode als Bestätigung und den Freischalte-PIN.

www.handy-signatur.at

Walter Wihart

Abschließend freue ich mich, dass durch die seit 19. Mai 2021 eingetretenen Öffnungsschritte der Bundesregierung wieder Leben in Bad Hofgastein herrscht, die Hotellerie sowie Gastronomie geöffnet und Veranstaltungen wieder möglich sind.

Ich darf allen Gemeindegewerbetreibenden, den Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften sowie Direktoren aller örtlichen Schulen ihre wohlverdienten Sommerferien, unseren Wirtschaftstreibenden sowie allen Beherbergungsbetrieben eine erfolgreiche Sommersaison wünschen.

Ihr Bürgermeister
Markus Viehauser

Gerhard Sperl †

Leoben/Bad Hofgastein Der langjährige wissenschaftliche Beirat der Via Aurea, Univ.Prof. DDr. DI Gerhard Sperl, ist am 6. April 2021 in seiner Heimatgemeinde Leoben im Alter von 84 Jahren verstorben.

Als Montanist mit Leib und Seele, wie er von seinen Wegbegleitern gerne bezeichnet wurde, studierter Orientalist, Montanist und Lehrbeauftragter für Historische Werkstoffe war Universitätsprofessor Gerhard Sperl international bekannt. Schon früh wurden die Weichen für seine Berufung gestellt, ist doch sein Heimathaus, der Sperlhof in der Pfarre Waasen, über Jahrhunderte mit dem Montanwesen verbunden. Er war Präsident der Mitteleuropäischen Eisenstraße-Central-European Iron, Präsident des Montanhistorischen Vereins Österreich und Vizepräsident des Vereins der Freunde Radwerk IV in Vordernberg, Steiermark.

Die internationale Zusammenarbeit prägten das Leben von Gerhard Sperl. Er setzte sich sehr für den Erhalt montanhistorischer Kulturdenkmäler in ganz Europa ein. Die von ihm ins Leben gerufene Initiative „Europäische Eisenstraßen“ wurde von Fachleuten aus verschiedenen Ländern und dem Europarat unterstützt.

Sein letztes großes Projekt, ein montanhistorisches Archiv im ehemaligen Raithaus in Vordernberg zu schaffen, konnte er nicht mehr vollenden.

Gerhard Sperl war es, der am Rande des von der Via Aurea veranstalteten „Weitmoser-Symposiums“ 2006, das „Echte Goldwaschen“ in Gastein initiierte. Mit Saxen versteht sich. Denn anders wurde in Gastein nie Gold gewaschen. Sein Rat und seine Fachkenntnis waren für den montanhistorischen Verein Via Aurea von größter Bedeutung. Wir haben einen humorvollen Menschen und einen guten Freund verloren.

Gerhard Sperl hinterlässt eine Frau und drei Kinder.

Walter Wihart
Obmann der Via Aurea



Obmann der Via Aurea, Walter Wihart mit Gerhard Sperl anlässlich der Eröffnung der Knappenwelt Angertal 2008.

Spendenaktion für Katastrophenopfer in Gastein: Endlich geht es in die finale Phase!

Gastein Da jetzt der Großteil der eingereichten Schadensoperante im Gasteinertal vom Katastrophenfond bearbeitet und abgeschlossen wurde und die Marktgemeinde Bad Hofgastein vorab vom Koordinator des Katastrophenfonds des Landes Salzburg eine Liste der geprüften Schadensfälle mit Gesamtschäden, Gesamtbeihilfe und Selbstbehalt bekommen hat, samt einem genau abgestimmten Aufteilungsschlüssel, so dass es jetzt endlich möglich ist, eine gerechte und geprüfte Verteilung unseres Spendenkontos vorzubereiten.

Unter Berücksichtigung der noch in Bearbeitung befindlichen Anträge, hoffen wir bis spätestens Ende Juli alle Auszahlungen vornehmen zu können.

Alle Geschädigten, die noch offene Anträge beim Katastrophenfond in Bearbeitung haben, bitte ich so schnell als möglich fehlende Unterlagen nachzureichen, um die endgültigen Aufteilung mit 15.7.21 abzuschließen und mit der Auszahlung der gesamten Spendensumme beginnen zu können.

Wir bitten um Verständnis, dass später abgeschlossene Anträge leider nicht mehr berücksichtigt werden können.

An herzlichem Dankeschön nochmals an alle Spender für die Opfer der Katastrophen 2019 und 2020 im Gasteinertal. Auch an die Marktgemeinde ein herzliches Danke für die administrative Unterstützung.

Sepp Salzmann



Zur Erinnerung an die schweren Schäden 2019/20.

APCOA PARKING

Die APCOA PARKING Austria GmbH sucht zur Verstärkung des Garagenteams in Bad Gastein ab sofort eine/n Parkhausbetreuer/in Geringfügig (7 Std./Wo.) – kann zum AMS Bezug und zur Pension dazu verdient werden.

Ihr Aufgaben: Kundenbetreuung (Ausgabe von Parkkarten etc.), Betreuung des Kassenautomaten, Überwachung, Wartung und ggf. Beheben von kleineren Störungen an der Parkabfertigungsanlage und der Beleuchtung, div. Reinigungstätigkeiten.

Unsere Anforderungen: Perfekte Deutschkenntnisse, Serviceorientiertes Verhalten, EDV-Kenntnisse, Führerschein B und eigenes Kfz. Bereitschaft für Journaldienste welcher extra entlohnt wird (auch Sonn- und Feiertage).

Wir bieten: Entlohnung von mind. EUR 287,35 (7 Std.) je nach Qualifikation besteht Bereitschaft zur Überzahlung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über die Zusendung Ihrer aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Mail an bernhard.obmann@apcoa.at

HEISSE TAGE

2. und 3. Juli 2020

Balkonblumen und Kübelpflanzen Rosen

-50%

Sträucher und winterharte Stauden

-30%

Alpengärtnerei

Gärtnermeister Christian Röck

An der Gasteiner Bundesstraße
5630 BAD HOGGASTEIN
Tel.: 06432/8720

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - FR 09.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
und Samstag 09.00 - 12.00 Uhr

Ab Juli Mittwoch Nachmittag geschlossen



Ehrensberger Steinbruch unterstützt JUZ

Nach einer langen Ruhepause meldet sich das Jugendzentrum (JUZ) Gastein mit einem tollen Projekt wieder.

In der „Covid19-Pause“ waren JUZ Mitarbeiter für die Gasteiner



Bild: JUZ

Jugendlichen über soziale Medien erreichbar und es gab zahlreiche Einzelberatungen und Gespräche. Außerdem nutzte das JUZ Team die Zeit für die Planung neuer Projekte die nach der „Covid19-Pause“ umgesetzt werden sollen.

Die aktuellen Lockerungen erlauben uns ein solches Projekt nun anzupacken. Dabei wird das JUZ von der Firma Ehrensberger Gasteinbruch GmbH großzügig unterstützt: Das Dorfgasteiner Unternehmen stellt Steine für den Aufbau einer Kräuterspirale zur Verfügung. Diese wird in weiterer Folge von den Jugendlichen selbst aufgebaut und betreut.

Wir möchten uns bei der Firma Ehrensberger für das großzügige Materialsporing bedanken. Ein großes Dankeschön auch an die Mitarbeiter vom Bauhof der Gemeinde Bad Hofgastein für ihre tolle Unterstützung bei der Zustellung.

Weitere Baufortschritte können alle gerne über Facebook oder Instagram verfolgen.

Hundehaltung

Ausnahmslos sind alle Hunde bei der Gemeinde ab einem Alter von 12 Wochen meldepflichtig.

Bei Erbringung eines Nachweises für eine Steuerbefreiung (Landwirtschafts-, Einsatz- oder Jagdhunde) wird keine Hundesteuer verrechnet.

Jeder registrierte Hund erhält eine Dauer-Hundemarke, welche am Halsband zu befestigen ist, um entlaufene Hunde umgehend dem Besitzer zurückbringen zu können.

Für nähere Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiter in der Finanzverwaltung gerne zur Verfügung.

Bitte beachten Sie unbedingt die HUNDELEINENPFLICHT!

Marktgemeinde Bad Hofgastein

Bücherzelle: bring eins – nimm eins

Liebe Dorfgasteinerinnen und Dorfgasteiner!

Wie vielleicht dem einen oder anderen bereits aufgefallen ist, steht im Dorfer Gemeindepark seit dem 26. Mai eine neue/alte Telefonzelle mit besonderer Inneneinrichtung. Telefonzelle? Wer braucht 2021 noch eine Telefonzelle? Vermutlich niemand, deshalb hieß es „upcycling“! Und statt staubigen Telefonbüchern dürfen nun Romane, Kinderbücher und Co. in die neue Bücherzelle einziehen. „Bring eins, nimm eins“ ist das Motto und soll alle Bürgerinnen und Bürger dazu animieren ein gutes, bereits gelesenes Buch aus dem eigenen Bücherregal zu nehmen, in die Bücherzelle zu bringen und sich im Gegenzug ein anderes ansprechendes Buch mitzunehmen. Natürlich kann man auch Bücher nur hinbringen oder Bücher nur entleihen, die Zelle steht ja der Öffentlichkeit zur Verfügung. Das Projekt basiert auf gegenseitigem Vertrauen und wird von den Mitgliedern der öffentlichen Bibliothek betreut.

Pünktlich zum 30. Jahrestag der öffentlichen Bücherei Dorfgastein wurde die neue Bücherzelle am Mittwoch dem 26. Mai feierlich vom Bürgermeister Bernhard Schachner an die BÜchereileiterin Hildegard Fischer, übergeben. Diese Übergabe war der Auftakt der Jubiläumsfeier, welche hoffentlich im Sommer (mit gelockerten Coronamaßnahmen) weitergeführt werden könnte.

Die größte Freude der BÜchereileiterin ist, dass diese gute Idee, welche man von umliegenden Städten und Dörfern schon kennt auch in unserer Gemeinde Fuß gefasst hat. Außerdem ist es schön, dass das Lesen bei Jung und Alt, wieder ein Stück gefördert wird. Zwar ist die öffentliche Bücherei in Dorfgastein kostenlos und es gibt auch keine Mahngebühren, aber mit dieser neuen Möglichkeit kann nun auch jeder außerhalb der Öffnungszeiten auf Bücher zugreifen.

„Ein besonderes Anliegen war, dass unsere Bücherzelle mobil ist und auch in die umliegenden Ortschaften gestellt werden kann,“ so der Bürgermeister. Dieser war von Anfang an davon überzeugt, dass die Bücherzelle versetzbar sein soll. Denn im Ortszentrum gibt es bereits eine Bibliothek und man benötigt eventuell ein Auto um hier her zu kommen. Also wurde unsere Zelle so präpariert, dass sie leicht mittels Traktor von Ort zu Ort transportierbar ist. Um auch vom Stromnetz unabhängig zu sein, wurde auf dem Dach der Zelle ein Solarmodul installiert, um bei Dunkelheit für Licht im Inneren zu sorgen. Durch diese innovative Idee profitieren nun auch die Ortsteile Maierhofen, Unterberg, Mühlbach und Luggau von unserer Bücherzelle. Es ist geplant, dass die Zelle alle 2 Monate den Standort wechselt, doch genaueres steht noch nicht fest. Fest steht auf jeden Fall, dass sich das BÜchereiteam auch in den Außenortschaften gut um die Bücherzelle kümmern wird.

(Voraussichtliche Standorte: Maierhofen – Parkplatz beim Prommegger, Unterberg – Bushaltestelle, Luggau – bei Kapelle)

Anekdote am Rande: Vor einigen Jahren hatte das BÜchereiteam bereits diese Idee, es wurde auch vom damaligen Bürgermeister Rudolf Trauner eine Telefonzelle besorgt, diese wurde aber auf unerklärliche Weise vom Bauhof entwendet. Nun hat es sich der jetzige Bürgermeister Bernhard Schachner zur Aufgabe gemacht das lang gewünschte Projekt umzusetzen und konnte aus Bischofs-hofen eine ausrangierte Telefonzelle besorgen. Diese wurde vom Bauhof Team umgebaut und von der Gemeinde ansprechend und modern gestaltet.

Ein Grundstock an Büchern wird von der Bibliothek zur Verfügung gestellt und es wird davon ausgegangen, dass der Inhalt mit der Zeit zunehmen und sich verändern wird. Egal welche Art

Dorfgastein



**Bürgermeister
Bernhard Schachner**



Bilanzierung, Buchhaltung, Lohnverrechnung

Verlässlichkeit durch **persönliche Betreuung**

Mag. Martina Steffel
Dorfstraße 7
5632 Dorfgastein
+43 660 271 33 22
martina.steffel@bibu-dog.at
www.bibu-dog.at
Bilanzbuchhaltung laut BibuG

STRUSSNIG
KÄRNTENS
FENSTER
N°1

Fenster.
Ein Leben lang.

BESTE QUALITÄT AUS EINER HAND:
Beratung, Montage & Service inklusive.



Strussnig – fünfmal in Kärnten und Osttirol:
EINÖDE | VILLACH | KLAGENFURT | GRIFFEN | LIENZ
www.strussnig.com | T: 04247 / 2080

SCHOBER
Bad Gastein



Liebe Kunden,
Anfang November melden
wir uns mit den neuesten
Wintersporttrends zurück.

☎ 06434 32680 | ✉ info@sport-schober.at

KULTKABARETT

Plauschangriff

Messner • Baumann • Blaikner



Dienstag
27. Juli 2021
17.30 und 20.00 Uhr
Dorfgastein
Festsaal

Eintritt: VVK (TVB und Raika Dorfgastein): Euro 23,-
Abendkassa: Euro 25,-
Einlass: ab 17.00 bzw. 19.30 Uhr
Beschränkte Teilnehmerzahl, Sitzplatzzuweisung.
Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der
geltenden Covid-19-Bestimmungen statt.

Wir werden zugemüllt mit Informationen! Wir schmeißen uns die Nachrichten um die Ohren, dass das Kleinhirn nur so scheppert. Dank Facebook, Twitter, Instagram & Co. sind wir ständig connected. Aber wie mache ich es richtig?

Die drei Kultkabarettisten **Fritz Messner**, **Manfred Baumann** und **Peter Blaikner** brechen auf in den Dschungel unseres modernen Kommunikationsverhaltens. Sie geben Anleitungen zur letztendlich alles entscheidenden Frage: **Wie druck i dir mei Gschichtl am besten eini?** Aber Vorsicht, der nächste Geheimdienst ist nicht weit. Und eines zeigen sie auch: **Keine Angst bei fehlendem Handyempfang in den Bergen!** Man kann immer noch jodeln.

Bereits gekaufte Karten behalten bis 1. Juli nur dann ihre Gültigkeit, wenn Maria Fankhauser (Tel: 0664-5056654) der Teilnahme-Zeitpunkt (17.30 oder 20.00 Uhr) gemeldet wird. Danke für Ihr Verständnis!

salzburgerbildungswerk.at | 2021

von Buch, ob Kinderbuch, Kochbuch, Wanderbuch oder Roman, alles ist willkommen. Laut Bernhard Schachner wäre ein schöner Nebeneffekt, Kinder und Jugendliche im Dorf wieder mehr zum Lesen zu motivieren. Denn durch die digitalen Medien, welche einem das Lesen und Schreiben oft abnehmen und Videos sowie Filme in den Vordergrund rücken, rückt das Papierbuch immer weiter in den Hintergrund. Ein weiterer Gedanke ist es einen Ort zu gestalten, wo Menschen ihre liebsten Bücher an andere weitergeben können, damit auch diese sich in die spannende Gedankenwelt der Romane verlieben können.

Die Idee des Öffentlichen Bücherschranks gibt es seit den 1990er Jahren und wurde auf verschiedenste Weise auf der ganzen Welt ausgeführt. In London, Los Angeles, Tokyo oder Berlin, überall gibt es eine Form der Bücherzelle, des Bücherregals oder des Bücherschranks und jetzt auch in Dorfgastein. Ich freue mich schon auf die weitere Entwicklung dieser Errungenschaft und darf auch anmerken, dass ich am Donnerstag die erste Dorfgasteinerin war, welche vier Büchern ein neues Zuhause gegeben hat.

Helena Angerer

Kurz gemeldet

Neugestaltung Eingangsbereich Gemeindeamt Dorfgastein

Der Eingangsbereich zum Gemeindeamt Dorfgastein wurde barrierefrei gestaltet. Im Spätherbst 2020 erfolgt die Fertigstellung des



Umbaues. Die geschichtsträchtigen alten Stufen hatten ausgedient und wurden durch einen überdachten Zugang ersetzt.

Kindergarten Dorfgastein auf der Alm

Auch heuer verbrachte der Kindergarten Dorfgastein den „Wonnemonat“ Mai wieder auf der Amoserheimalm von Familie Elisabeth und Rupert Röck in Dorfgastein. Wie so oft in den letzten Jahren, war das Wetter sehr winterlich, doch die Freude der Kinder war dadurch nicht getrübt. Ein großes Dankeschön geht an die leitende Kindergartenpädagogin Frau Gabi Kranabetter und an ihr Team für die Umsetzung dieser Idee, welche mit viel Verantwortung und großer Organisation verbunden ist. Vielen Dank für eure Arbeit!

Corona-Teststation im Festsaal Dorfgastein

Mit Wiedereröffnung der Gastronomie und Hotellerie im Mai 2021 wurde auch in Dorfgastein die Möglichkeit für beaufsichtigte Schnelltests geschaffen: im Festsaal der Gemeinde Dorfgastein, Schulstraße 1, Montag, Mittwoch und Freitag von 17.30 bis 19.00 Uhr. Anmeldung über www.salzburg-testet.at oder telefonisch unter 1450. Die Gültigkeitsdauer dieser Tests beträgt 48 Stunden. Die Teststation wird ehrenamtlich von Mitgliedern der Vereine Dorfgastein betreut. Vielen Dank!

Selbstversicherung für pflegende Angehörige

Bei der Pflege von Angehörigen zu Hause (ab der Pflegestufe 3) haben Angehörige die Möglichkeit der kostenlosen Selbst- bzw. Weiterversicherung in der Pensionsversicherung. Oftmals wissen pflegende Angehörige über diese Möglichkeit zu wenig Bescheid. Weitere Informationen und Formulare findet man auf www.pv.at unter dem Suchbegriff „Selbstversicherung für pflegende Angehörige“.



Tag der offenen Tür

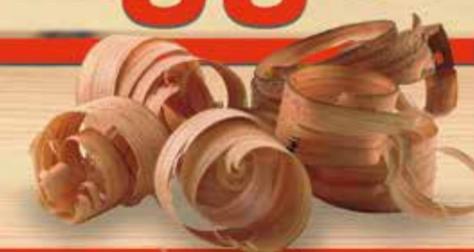
Sonntag, 22. August 2021,
von 11:00 bis 15:00 Uhr
Knappenwelt Angertal
Gratis Führungen
Goldwaschen am Goldwaschplatz

zukunft baut auf holz



Holzbaumeister Egger

5632 Dorfgastein



PLANUNG • BERATUNG • BAULEITUNG • AUSFÜHRUNG

www.zimmerei-egger.at • T. +43 (0) 6433/74 89

Die Seiten der Landwirtschaft

Respektiere deine Grenzen

Nun, der Sommer hat uns wieder, das Weidevieh verbringt genüsslich ihre Sommerfrische auf der Alm, die Almen sind für die Besucher bestens gerüstet und geöffnet. Soweit so gut, doch mit den zahlreich in die Berge strebenden Besuchern ist sicher so mancher Konfliktstoff gegeben, wenn maßgebliche Regeln nicht beachtet werden. Almen dienen nicht nur den Bauern und der Landwirtschaft, sondern sind ein wichtiger Erholungsraum für uns Menschen, aber vor allem Lebensraum für wildlebende Tiere und seltene Pflanzen. Es ist daher Jedermann Pflicht, an der Erhaltung und Sauberkeit mitzuhelfen und den mitgebrachten „Müll“ wieder ins Tal mitzunehmen. Almwiesen sind das „Wohnzimmer“ der Tiere und hier gilt es soweit als möglich, die Tiere nicht zu provozieren, sondern in einem großen Bogen zu umgehen. Die beste Verteidigung ist aber immer noch ein Stock, für viele Wanderer sicher kein Problem, da sie ja ohnedies mit Wanderstöcken ausgerüstet sind. Schwieriger wird die Situation, wenn vierbeinige Begleiter mit im Spiel sind. In diesem Fall die Hunde immer anleinen und im Falle eines Angriffs, diese sofort von der Leine nehmen. Vielfach sieht man speziell bei Mähweiden oft Tafeln mit der Aufschrift: „Hier beginnt die Salatschüssel meiner Kuh und nicht das Klo ihres Hundes“. Ja, da gibt es wahrlich nichts hinzuzufügen, denn wer will schon eine Suppe essen in die permanent hineingespuckt wird. Sicher ein Gebot der Stunde, um den anfallenden Hundekot auch richtig zu entsorgen und nicht das volle „Gackerlsackerl“ in den Wald zu werfen.

Zur Vertiefung sind hier die wichtigsten Grundregeln angeführt:

1. Weidevieh immer im Auge behalten
2. Almen zügig durchqueren
3. Zauntore immer schließen
4. Weidetiere großräumig umgehen
5. Nicht mitten durch Viehherden gehen
6. Hektische Bewegungen vermeiden
7. Tiere nie füttern und streicheln

Verhalten mit Hunden:

1. Hunde prinzipiell immer anleinen
2. Falls der Hund angegriffen wird diesen unbedingt von der Leine nehmen

Bei drohenden Angriffen:

1. Möglichst groß machen und mit einem Stock drohen
2. Langsam entfernen und den Tieren nie den Rücken zukehren

3. Im äußersten Notfall mit einem Stock einen gezielten Schlag auf die Nase des Tieres setzen

Doch nicht nur Weidetiere, vor allem Wildtiere haben hier ihren Lebensraum und leben vielfach in Symbiose mit dem Weidevieh wie ein alter Spruch nun sagt: „Geht das Vieh, geht auch das Wild“. Das Wild ist vielfach Dämmerungs- und Nachtaktiv und gerade in diesen Zeiten ist jede unbedachte Störung zu vermeiden, um diese Tiere nicht in die schadensanfälligen Schutzwälder abzudrängen. Der Wald ist eben für die Tiere Kinderstube, Wohn- und Lebensraum und diesen sollte man mit Respekt begegnen. „Respektiere deine Grenzen!“ Nur so ist ein gemeinsames Miteinander möglich und einer Wanderung mit all den schönen Begegnungen im Wald und auf den Almen sollte nichts mehr im Wege stehen.

Sepp Gruber für die Landwirtschaft

Es gefällt uns, ...

... dass die geschickten Zimmerleute vom Bauhof Bad Hofgastein, das Mühlrad der Rauchbergmühle am Höhenweg perfekt renoviert und die Zuleitung zur zweiten Mühle mit neuen Rinnen sehr authentisch ausgestattet haben. Es ist keine Selbstverständlichkeit, solche Künstler in einem gemeindeeigenen Betrieb zu haben, die diese alten Handwerkstechniken noch beherrschen. Die Rauchbergmühle ist ein besonderes bäuerliches Kulturgut und wird vom Kustos Michael Lindebner, jahrzehntelang in hervorragender Weise betreut. Bei den wöchentlichen Schauführungen (Donnerstag Nachmittag), kann man in wunderbarer Weise die Funktion der Mühle und Interessantes Wissen über die bäuerliche Vergangenheit im Tal, eindrucksvoll erfahren und erleben.

Sepp Gruber

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen:
info@gasteiner-rundschau.com



Ihre Zahngesundheit in den besten Händen:

Praxis Dr. Robert Fiereder im Kurzentrum Bad Hofgastein

Bad Hofgastein Dr. Robert Fiereder ist seit Dezember 2020 als Wahlarzt aller Kassen in seiner Praxis im Kurzentrum Bad Hofgastein tätig. Gemeinsam mit seinen Assistentinnen betreut er mit höchster Kompetenz und Qualität seine Patientinnen und Patienten.

Ab sofort steht Dr. Fiereder mit erweiterten Ordinationszeiten zur Verfügung: Montag und Freitag 08.00 bis 18.00 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 08.00 bis 12.00 Uhr.

Zudem ist er im Notfall unter der Telefonnummer 0676 37 66980 jederzeit erreichbar.

Die Leistungen im Überblick: Zahnerhaltung/Zahnersatz, Implantate (Zirkon & Titan), Vollkeramikronen, CEREC – Keramikinlays und -onlays in einer Sitzung, Störfelddiagnostik, Weisheitszahnentfernung, Prophylaxe.

Die Behandlungen in der Zahnarzt-Praxis werden unter Einhaltung der höchsten Qualitäts-, und Hygiene-Standards durchgeführt. Zudem werden in Abstimmung mit dem Kurzentrum Bad Hofgastein

Ein herzliches Dankeschön an Elisabeth Sendlhofer!

Bad Hofgastein Der Sozialdienst Gastein möchte sich ganz besonders bei Frau **Elisabeth Sendlhofer** für das jahrelange Organisieren von „Essen auf Rädern“ bedanken.

Frau Elisabeth Sendlhofer hat am 25. April 2014 das Ehrenamt von Frau Maria Rieser übernommen. Mit viel Freude und Elan hat Elisabeth Sendlhofer diese Herausforderung angenommen. In den vergangenen 6,5 Jahren mussten täglich ca. 45 Essensbestellungen zwischen den Essensbeziehern, den freiwilligen Essensausfahrern und dem Küchenteam vom Seniorenheim Bad Hofgastein koordiniert werden. Unter ihrer Federführung wurden in den vergangenen Jahren ca. 95.000 warme Mittagessen ausgeliefert. **Liebe Lisi – Danke!!**

Mit 1. Dezember 2020 hat Herr Helmut Wallner ihre Nachfolge angetreten. Wir danken ihm für die Bereitschaft und wünschen ihm viel Erfolg und Kraft für diese herausfordernde Tätigkeit.

Andrea Gassner,
Obfrau Sozialdienst Gastein



Bild: Sozialdienst Gastein

Kontakt:

Zahnarzt Dr. Fiereder
im Kurzentrum
Bad Hofgastein

Sen. W. Wilflingplatz 1,
5630 Bad Hofgastein
Tel.: 06432 / 26 33 2
Notfall-Tel.: 0676 37 66980
Mail: office@zahn-gastein.at
www.zahn-gastein.at



strenge Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz vor Covid-19 getroffen. „Mein Team und ich legen großen Wert auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Patientinnen und Patienten. Mehrmals wöchentliche Corona-Tests, das Tragen von FFP2 Masken, Einhaltung der Mindestabstände sowie umfassende Hygiene-Maßnahmen sind daher für uns selbstverständlich,“ so Dr. Fiereder. Der Geschäftsführer im Kurzentrum Bad Hofgastein, Klaus Lemmerer, freut sich über die positive Zusammenarbeit und dass so die zahnmedizinische Versorgung im Gasteinertal erfolgreich erweitert werden konnte.

„Essen auf Rädern“ wird bereits seit mehr als 40 Jahren vom Sozialdienst Gastein organisiert und durchgeführt. Unser Ziel ist es, dass jeder Bad Hofgasteiner, der nicht mehr in der Lage ist sich selbst ein warmes Essen zuzubereiten, eines zugestellt bekommt!

Anfragen für „Essen auf Rädern“ richten Sie bitte per Telefon +43 664 9769237 bzw. per eMail: sozialdienstgastein@elektrogassner.at an Herrn Helmut Wallner.

Salzburger SPARKASSE Was zählt, sind die Menschen.

Mit Blick auf die Zukunft: Fondssparen.

Schon ab 50 Euro im Monat.

Dies ist eine Werbemittelung. Das Veranlagen in Wertpapieren birgt neben Chancen auch Risiken.

salzburger-sparkasse.at

elektro  gassner

Martin-Lodinger-Straße 12 • A-5630 Bad Hofgastein
Tel (0 64 32) 33 30-0 • Fax DW -40 • office@elektrogassner.at

Neues von den Kur- und Tourismusverbänden:

Geschätzte Gasteinerinnen und Gasteiner!

Nach wie vor sind die Covid-19 Auflagen allgegenwärtig. Der Kur- & Tourismusverband Bad Hofgastein bemüht sich trotzdem zahlreiche Veranstaltungen über den Sommer hinweg durchzuführen. Alle Veranstaltungen unterliegen einem strengen Präventionskonzept und sind behördlich gemeldet. Ob das beliebte Stern-Shopping durch das Ortszentrum durchgeführt werden kann, war bis zum Redaktionsschluss noch nicht klar. Generell müssen wir auf die aktuelle Verordnung flexibel reagieren und bitten deshalb um Verständnis, sollten sich Programmpunkte kurzfristig ändern. Ein Auszug aus dem vielseitigen Programm, dürfen wir Ihnen heute vorstellen:

Klassik:Sommer

Zahlreiche klassische Konzerte in Bad Hofgastein – ein voller Kultur-Kalender für Musik-Fans. Seit 4.6. wird den Einheimischen und Gästen in Bad Hofgastein wieder Klassik-Genuss vom Feinsten geboten. Die Philharmonie Salzburg inszeniert unter der Leitung von Elisabeth Fuchs zahlreiche Konzerte bei freiem Eintritt. Besondere Highlights im Programm sind Salonorchester- und Familienkonzerte, Musikaufführungen auf den Almen im Rahmen der Alm:Klassik sowie die Wald:Klassik Konzerte.

In diesem Sommer sind die Wälder in Gastein nicht nur wohlthuender Rückzugsort in der heißen Jahreszeit, sie wirken auch als einzigartige Kulisse ganz besonderer musikalischer Veranstaltungen. Insgesamt sind es sieben Waldkonzerte, die im Sommer in allen drei Orten des Tales aufgeführt werden. Immer donnerstags ab 11:00 Uhr verbreiten die Musiker der Philharmonie Salzburg umgeben vom satten Grün ihre sanften Klänge. Wenn der Wind im Gasteiner Sommer 2021 leicht die Blätter aufwirbelt, trägt er auch klassische Melodien mit sich. Die Musik gewinnt von dieser besonderen Umgebung getragen noch einmal zusätzlich an Zauber.



Bilder: KTVB Bad Hofgastein/Markt Photography

Wald:Brunch - Der exquisite Brunch im Angertal

Wie der Name bereits verrät - ein Brunch mit 7 Gängen mitten im Wald im malerischen Angertal. Während einer leichten Wanderung von ca. 45 Minuten, werden die Besucher bereits mit kleinen, kulinarischen Überraschungen verwöhnt. Nach kurzer Wegstrecke schauen bereits die gedeckten Tafeln zwischen den Bäumen hervor. Almkräuter- und Minzsaft, selbstgebackenes Brot mit Butter, Hausgeräuchertes oder eingelegtes Gemüse stehen zum Genießen bereit. Viele der Produkte stammen von lokalen Produzenten: Butter, Käse, Topfen, Frischkäse, Geräuchertes,... Platz genommen wird auf gemütlichen Bänken, während man rundherum der Stille des Waldes lauschen und sich auf die kommenden Gänge freuen kann.



Hausbetreuung + Gebäudereinigung
OBERLÄNDER

Ihr zuverlässiger Partner bei der Haus-, Garten- und Wohnanlagen-Betreuung.

Wir sind Sommer wie Winter stets fachgerecht, kompetent und zuverlässig.

Tel. 0664 / 5224319

UNSERE LEISTUNGEN

- » Gestaltung
- » Office Produkte
Visitenkarten, Stempel, Briefpapier, Kuvert, ...
- » Leinenbilder
- » Hausschilder
- » Aufkleber aller Art
- » Glas Beklebungen
- » Großformatdrucke
- » Gebäudebeschriftungen
- » Autobeschriftungen
- » ...

NEU!!!
Kopierservice
ab 1 Stück
gefaltete Kleinmengen
hochauflösende Scans
Vorlagen bis A3

SCHRIFTENGASTEIN
WERBETECHNIK

T.06432 / 21 777
WWW.SCHRIFTEN-GASTEIN.AT

Termine: 20.06., 28.7., 18.8., 12.9. Preis: € 59 pro Person, Karten im KVB Bad Hofgastein erhältlich.



Waldbaden

Waldbaden ist das neue Bewegen und Atmen in der Natur und die leichteste Form der Gesundheitsfürsorge, die Sie selbst leisten können. Entspannend und mit zahlreichen wissenschaftlich fundierten, positiven Effekten auf Ihren Organismus. Je länger Ihr Aufenthalt in der Natur dauert, desto intensiver und nachhaltiger ist der Effekt für Körper, Geist & Seele. Bis 29.9. findet jeden Mittwoch geführtes Waldbaden mit Heidi Huber oder Stefan Wildling statt.



Yunion Yoga Festival mit Hie Kim

Im Sommer 2021 treffen sich vom 30.8. bis 5.9. Yogabesessene und international bekannte Yogalehrende zu einem vielversprechenden Yoga-Retreat. Dynamische Vinyasa Flows, sanftes Yin Yoga, Yoga Nidra und Meditationen stehen neben zahlreichen anderen Aktivitäten am einwöchigen Programm. Mitten im Bergsommer zwischen blühenden Wiesenblumen und strahlendem Sonnenschein stehen täglich mindestens acht Yoga-Einheiten, sowie Workshops, Coachings, Massagen oder Fotoshootings, die sich jeder Yogi selbst zusammenstellen kann, am Programm. Von dynamischer Vinyasa Flow Praxis bis zu sanften Meditationen sind alle Stile vertreten, sodass Yoga-Neulinge und erfahrene Yogis den perfekten Kurs finden. Mehr Informationen finden Sie auf gastein.com

Faszination Bergführer – geführte Hochtouren

Die österreichischen Berg- und Skiführer bieten auf Grund ihrer umfangreichen Ausbildung und gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungen ein Höchstmaß an Qualität & Sicherheit und können das Risiko bei den einzelnen Touren auf ein Minimum reduzieren. Auch wir in Gastein haben das Glück über ausgezeichnete, einheimische Bergführer zu verfügen. Diese führen Sie jeden Freitag im Juli und August auf die heimischen hochalpinen Gipfel wie

Schareck, Hohe Geißl oder den Ankogel und ermöglichen Ihnen ganz besondere Berg-Erlebnisse!

Wöchentlicher Bauernmarkt

Bei uns im Tal wird Regionalität gelebt. Bis Oktober können köstliche, regionale Produkte jeden Donnerstag von 9.00-12.00 Uhr in der Alpenarena direkt von unseren heimischen Bauern und Produzenten erworben werden. Die hohe Qualität und kurzen Transportwege zeichnen die Gasteiner Schmankerl aus und machen sie zu einzigartigen, kulinarischen Erlebnissen. Alle weiteren Veranstaltungen finden Sie auf www.gastein.com.



SummitLynx Wandernadel App

Neben dem klassischen Stempelpass haben die Gäste und Einheimische ab sofort die Möglichkeit mit der App „SummitLynx“ die Nadeln auch digital zu erwandern. „SummitLynx“ ist der digitale Begleiter in allen Phasen der Wanderung – von der Tourenplanung bis zum Bewahren von Erfolgserlebnissen am Berg: das digitale Gipfel- & Tourenbuch. Die User müssen auch tatsächlich am Ziel sein, um sich eintragen zu können. Es können die Gasteiner Wandernadeln erwandert werden & noch viele weitere weltweit. Sobald die Wandernadel erreicht wurde, bekommt man eine personalisierte Urkunde mit der jeweiligen Nadel & den erreichten Zielen zugesendet. Natürlich kann man auch nach wie vor die „echte“ Nadel im TVB erwerben. Die App bietet noch viele weitere interessante Zusatzfunktionen wie eine Notfallfunktion, Statistiken über Touren, uvm. Weitere Informationen & eine Anleitung zum Download bzw. zur Nutzung: <https://www.summitlynx.com/de/region/gastein/>



Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und würden uns freuen, Sie bei einer unserer zahlreichen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Ihr Team aus dem KTVB Bad Hofgastein



LAGERHAUS GASTEIN

- Haus- & Gartenmarkt
- Landwirtschaft
- Baustoffe
- Energie
- Technik

Regionaler Webshop!

WIRTSCHAFTSVERBAND EIN GASTEIN

LAGERHAUS
Wir leben Nähe

Seit über 80 Jahren für Sie da! www.salzburger-lagerhaus.at

Neben Eventhighlights wie dem „Klassik:Sommer“ im Kursaal und der „Alm:Klassik“ bietet auch die „Wald:Klassik“ Konzerte der Philharmonie Salzburg in Freiluft-Atmosphäre. Auch das sommer.frische.kunst Festival in Bad Gastein begeistert in diesem besonderen Sommer Kunstinteressierte mit unvergesslichen Ausstellungen und einem interessanten Programm.

Trotz der Corona-bedingten Einschränkungen in der Veranstaltungsbranche konnte im Gasteinertal ein umfangreicher Kunst- und Kulturveranstaltungsplan für den Sommer auf die Beine gestellt werden. Die Organisatoren haben bei der Eventplanung auf die bestmögliche Sicherheit für Gäste und Mitarbeiter geachtet damit die vorgegebenen Regelungen eingehalten werden und einem sicheren Konzert- und Ausstellungsgenuss nichts im Wege steht.

**summer jazz in the city –
30. Juni bis 25. August 2021**

summer.jazz.in.the.city in Bad Gastein untermalt laue Sommer-nächte mit hipper, grooviger Musik. Die sommerliche Veranstaltung ist vor allem deshalb so besonders, weil sie als Open Air Event im historischen Zentrum stattfindet und für Gäste die ideale Gelegenheit bietet in Bad Gastein zu flanieren, Essen zu gehen und anschließend inspirierende Musik zu genießen – was will man mehr. Von Blues über Jazz bis hin zu Balkanbeats und Bossa Nova wird eine große Palette an Stilen angeboten. 30.06. 14er Haus jazzy dubtech, 07.07. M. Rabitsch 4tet, 14.07. Jure Tori Tango, 21.07. JBBG Smal, 28.07. MAALO, 18.08. Roggers & Harrison, 25.08. Wegscheider Schrieffl. Konzertbeginn ist jeweils um 20.15 Uhr. Bei Schönwetter finden die Konzerte im Merangarten statt, bei Schlechtwetter im Wiener Saal im Grand Hotel de l'Europe.

**sommer.frische.kunst - 22. Juli bis
20. September 2021**

Wo einst Gustav Klimt oder der Dichter Thomas Mann ihre Sommer verbrachten, hinterlassen heute KünstlerInnen wie Michael Ornauer, Lars Langemeier oder Kathrin Kampmann ihre Spuren. Von 22. Juli bis 20. September bringt die Kuratorin Andrea von Goetz gemeinsam mit spannenden Künstlerinnen den Ort Bad Gastein im Zuge der sommer.frische.kunst zum Strahlen. Im Kraftwerk im Zentrum von Bad Gastein werden auf drei Stockwerken verschiedene

Ausstellungen zu sehen sein. Neben fotografischen, malerischen und zeichnerischen Arbeiten warten weitere Highlights, wie große Solo-Shows auf der Kunstmeile Kaiser Wilhelm-Promenade. Weitere Informationen zum genauen Programm finden Sie online unter <https://www.gastein.com/events/sommer/sommerfrischekunst/>

**Alm:Klassik – 22., 24., 27., 29. &
31. August 2021**

Die Alm:Klassik verbindet Wanderungen in den Gasteiner Bergen mit klassischer und volkstümlicher Musik auf uralten Almhütten. Die Aussicht auf die Alpenkulisse, eine köstliche Brettljause und die Klänge der Philharmonie Salzburg sind wohltuende Belohnungen für den Fußmarsch. Wer alles lieber ohne Anstrengung genießen möchte, nimmt den Shuttle. Die Konzerte der Alm:Klassik finden am 22.8. auf der Grußberghütte, am 24.8. im Waldgasthof Angertal, am 27.8. auf der Feldinghütte, am 29.8. auf der Funder Heimalm und am 31.8. auf der Bärsteinalm statt. Beginn ist jeweils um 11.30 Uhr. Der Eintritt zu den Konzerten ist für alle Besucher frei. Bei Schlechtwetter finden die Konzerte um 16 Uhr im Kursaal in Bad Hofgastein statt.



Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen:
info@gasteiner-rundschau.com

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP Ortsgruppe Bad Hofgastein, Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Walter Wihart, alle 5630 Bad Hofgastein
Redaktion Dorfgastein: Pamela Holleis, 5632 Dorfgastein, Tel.: 06433/7425, Anzeigenverwaltung: Gasteiner Rundschau, 5630 Bad Hofgastein, Bürgerbergweg 17, Tel.: 06432/8091, Dorfgastein: DI (FH) Erich Rieser, 5632 Dorfgastein, Druck: Schriften Gastein, Anton Grutschnigg, 5630 Bad Hofgastein, E-Mail: office@schriften-gastein.at, Internet: www.gasteinertal.com/rundschau, E-Mail: info@gasteiner-rundschau.com.

**Mit Blaulicht
durch die Pandemie**

Gastein (rok). Im Fuhrpark der Bezirksstelle Gastein sind aktuell zwei Notarztwagen und sechs Krankentransportwagen beheimatet. 90 Rotkreuz-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gastein halfen auch im Jahr 2020 wieder das Leid von Menschen in Not zu lindern. Knapp 19.100 freiwillige Arbeitsstunden wurden für 5.918 Patienten unentgeltlich geleistet und 247.823 Kilometer – mehr als sechs Mal um den Äquator dafür gefahren – im vergangenen Jahr auch im Kampf gegen die Pandemie.

Pandemie als Herkulesaufgabe

Das Jahr 2020 hat an das Rote Kreuz besondere Herausforderungen gestellt. Als hauptverantwortliche Organisation in gesundheitlichen Krisen hatte auch das Rote Kreuz Gastein auf einen Schlag viele zusätzliche Aufgaben zu schultern und so wurden bis zu 1.500 Covid-Testungen am Tag durchgeführt. In den Impfstraßen des Roten Kreuzes erhielten an elf Terminen 2.300 Personen die zweite Impfung und 500 Personen ihre erste Impfung.

Abteilungskommandant Jürgen Zembacher (Bild li.) und Bezirkskommandant Franz Weichenberger (Bild re.) freuen sich speziell in der Coronazeit über die enorme Verstärkung durch junge Nachwuchskollegen.



Für Marie Resinger ist es die perfekte Kombination zu ihrem Studium.



Abteilungskommandant Jürgen Zembacher (Bild li.) und Bezirkskommandant Franz Weichenberger (Bild re.) freuen sich speziell in der Coronazeit über die enorme Verstärkung durch junge Nachwuchskollegen.

Einstieg und Weiterbildung

Wer sich für die Freiwilligen-Tätigkeit beim Roten Kreuz interessiert, kann sich unter 0664/45102244 bzw. unter juergen.zembacher@s.ropoteskreuz.at melden.

Die Ausbildung zum Rettungssanitäter machten: Daniela Schlager, Marie Resinger, Maria Oberhuber, Lisa Buchsteiner, Andrea Planatscher, Leonie Von Hagen, Iris Sametreiter, Carina Planatscher, Hubert Weitgasser, Paul Enzinger, Andreas Mitterlechner, Benjamin Zwettler, Julian Gsenger, Michael Freiberger.

**Nachwuchssanitäter
geben Einblicke**

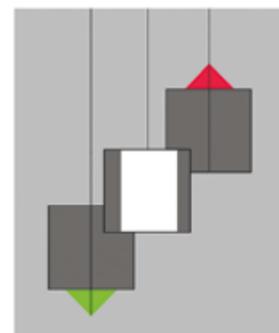
Die Gesundheits- und Krankenpflege-Studentin Marie Resinger erklärt: „Die freie Zeiteinteilung für Dienste ist der Grund, warum ich mich für die freiwillige Tätigkeit entschlossen habe“.



Hubert Weitgasser ist auch im Covid-19 Team im Einsatz.

Bilder: Ronny Katsch

**Elektroinstallationen & Aufzugstechnik
Peter Monuth**



Salzburgerstraße 25
A - 5630 Bad Hofgastein
Telefon 06432 / 6387
E-mail info@monuth.at
www.elektro-monuth.at

Elektrounternehmen Ges.m.b.H

Franz Kreuzthaler-Sendlhofer †

Am 25. März 2021 ist für unsere Familie die Zeit angehalten worden und unsere Welt hat sich für immer verändert.

Unser lieber Franz ist an diesem Tag von uns gegangen und heimgekehrt.

Wir möchten uns auch auf diesem Weg nochmal aus vollstem Herzen bedanken für die überwältigende Anteilnahme, die wir erfahren durften. Ob Worte, Kerzen, Blumen, Karten oder Gedanken – wir haben uns über alles gefreut und gespürt, dass wir den Schmerz und die Trauer nicht allein tragen müssen.

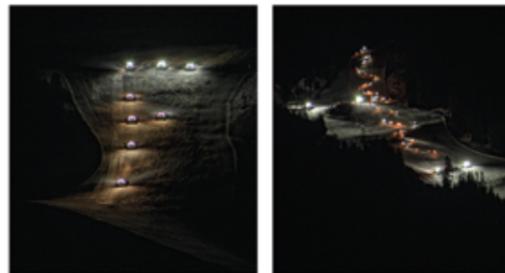
Unser Franz hat so viel Licht in die Welt gebracht, als Freund, Kamerad und einfach als Mensch. Aus vollem Herzen zu geben und für andere da sein – das war sein Lebenswerk!

Mit dem Lichtergruß auf den Bergen wurde sein Leben auf eine einzigartige Weise gewürdigt!

Dies war ein unglaubliches Geschenk für unsere Familie und die Erinnerung an diesen Abend gibt uns an dunklen Tagen viel Kraft.

Wir wissen, dass es sehr schwer zu verstehen ist, wenn ein solch lebenslustiger Mensch, wie unser Franz, selbst entscheidet zu gehen. Depressionen sind eine schwere Krankheit, die jeden von uns treffen kann. Sie gibt es in allen Bevölkerungsschichten und in jedem Alter, leider nimmt die Häufigkeit dieser Krankheit zu. Unser Franz lebte seit 21 Jahren damit und dank professioneller Hilfe die allermeiste Zeit sehr gut. Er wurde bestens betreut und hat dadurch viele Jahre dazu geschenkt bekommen, die er sonst wohl nicht mehr erlebt hätte.

Jede Krankheit lässt sich leichter tragen, wenn man sie mit anderen teilen und darüber reden kann. Wir möchten allen Betroffenen Mut machen, sich helfen zu lassen. Ihr seid nicht alleine damit und Hilfe anzunehmen ist eine Stärke!



Wir sind auch in Zukunft für Sie da!

Die Firma Kreuzthaler besteht seit 75 Jahren und steht seit jeher für Qualität, Beständigkeit und Liebe zum Handwerk. Wir sind sehr stolz auf unser Team und bedanken uns bei jedem Einzelnen für den außerordentlichen Einsatz in den letzten Wochen!

Auch bei unseren Kunden möchten wir uns herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Wir sehen dieses Vertrauen als Auftrag für die Zukunft, die Firma Kreuzthaler bestmöglich weiterzuführen! Wir sind bekannt für unsere gewissenhafte Arbeit und es ist uns ein persönliches Anliegen, unsere Kunden auch weiterhin zu begeistern. Gemeinsam als Familie und mit unserem hervorragenden Team werden wir die Herausforderungen der nächsten Zeit meistern und für unsere Kunden auch in Zukunft ein zuverlässiger Partner sein.

Familie Kreuzthaler und Sendlhofer



Zeit für
Elementares.

Sommertage am See

Sie ist wieder da: Die Sommersaisonkarte der Alpentherme für Sonnenanbeter und all jene, die vom Sommer am Thermalwasser Badesee nicht genug bekommen können. Zu haben ist sie ab sofort an der Thermenkassa mit mehrmaligem Zutritt jeden Tag!

Preise Sommersaisonkarte:

- ▶ Kinder (6-15 Jahre)
Therme exkl. Sauna € 146,00
- ▶ Erwachsene
Therme exkl. Sauna € 242,00*
- ▶ Erwachsene
Therme & Sauna € 311,00

**Erhältlich ab sofort, gültig
4 Monate ab Kauf bis max.
31. Oktober 2021**

* Aufzahlung Sauna pro
Eintritt um € 8,00 möglich!

ALPENTHERME.COM



ALPENTHERME
GASTEIN



GESCHÄFTSHAUS UND WOHNHAUS MITTEN IM ZENTRUM VON BAD HOFGASTEIN



...direkt gegenüber der Kirche und umgeben von Geschäften, Hotels, Cafés und Restaurants befindet sich dieses Wohn- und Geschäftshaus im Zentrumskern von Bad Hofgastein. EIN GEBÄUDE – und doch ZWEIGETEILT – Das Geschäftshaus und das Wohnhaus. **DAS GESCHÄFTSHAUS:** hier befindet sich noch bis Herbst 2021 die Filiale der Salzburger Sparkasse Bank AG. Die Filiale erstreckt sich über rund 1.100m² auf einer Ebene und besteht im Wesentlichen aus Bankschaltern und abgetrennten Büros. Eine Küche und Sanitäreinrichtungen für die Mitarbeiter sind ebenfalls vorhanden. Die Filiale erreicht man über den Kirchplatz (Ost) und vom Hamplplatz (West) aus. HWB 119 kWh/m²a. **DAS WOHNHAUS:** Vom Kirchplatz aus gelangt man über einen separaten Eingang in das Wohnhaus im hinteren Teil des Gebäudes. Dieses besteht aus 7 unterschiedlich großen Wohneinheiten in sanierungsbedürftigem Zustand, aber mit guter Bausubstanz. Gesamte Wohnfläche ca. 300m², HWB 171 kWh/m²a.
Mindestpreis: € 2.055.000,--



AUSZUG AUS UNSEREM AKTUELLEN ANGEBOT



DOPPELZIMMER-FERIENWOHNUNG
ERTRAGSMÖGLICHKEIT durch Vermietung an Feriengäste möglich. Zentrumsnahe, sonnig und praktisch eingeteilt.

- ca. 42m² Wfl., sonniger West- Balkon
- 2 Badezimmer, neuwertige Küche
- Heizwärmebedarf: 87,8 kWh/m²a
- Kaufpreis: € 168.000,--



GASTEINER CHALET mit fantastischer Aussicht, in sonniger und ruhiger Hanglage von Bad Gastein, direkt am Gasteiner Höhenweg.

- über 130m² Wfl.
- Dachterrasse mit ca. 20m² und Süd- Balkon
- geschmackvoll eingerichtet
- Zweitwohnsitz möglich
- Energieausweis in Erstellung
- Kaufpreis: € 468.000,--



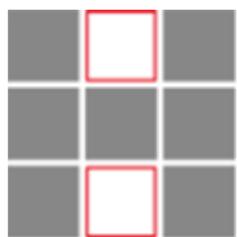
REIHENHAUS MIT AUSSICHT, in herrlicher, sonniger und unverbaubarer Ortslage von Bad Hofgastein.

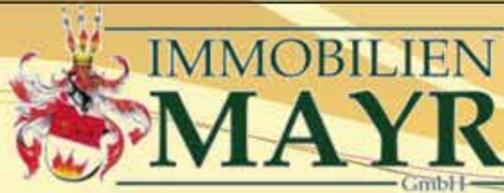
- rund 140m² Wfl., komplett unterkellert
- eigener Garten und Süd- Balkon
- 2 überdachte Carports inklusive
- geringer Erhaltungsbedarf
- Energieausweis in Erstellung
- Kaufpreis: auf Anfrage



BESTLAGE- FERIENWOHNUNG mit Garage im Zentrum von Bad Hofgastein, direkt am herrlichen Kurpark und in der Nähe der Alpentherme

- ca. 42m² Wfl. + 10m² Loggia
- unverbaubarer Blick auf den Kurpark
- Tiefgaragenstellplatz
- komplette Einrichtung und Ausstattung
- Energieausweis in Erstellung
- Kaufpreis: € 184.000,-- + Garage





Wohnhaus in bester Lage von Bad Gastein



- 3 Einheiten möglich
- NFL. gesamtes Wohnhaus lt. Plan ca. 335 m²
- GFL. lt. Grundbuch 795 m²
- HWB: 148 kWh/m²a
- fGEE: 1,76
- **Kaufpreis: 720.000,-**

Sonnendurchflutete 3 Zimmer Neubauwohnung im Süden von Bad Hofgastein



- WNFL. 71,33m²
- Terrasse SW 29,60 m²
- Garten: 26,57 m²
- Kellerabteil: 16,46 m²
- 2 PKW Abstellplätze
- HWB: 48 kWh/m²a
- **Mietpreis: € 850,- inkl. BK und MWSt**

Provisionsfrei direkt vom Eigentümer

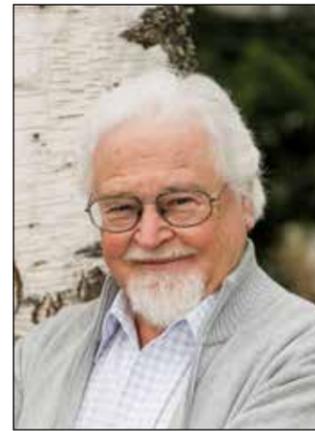
2 Zimmer Wohnung in Salzburg



- WNFL. ca. 40 m²
- Zentrumsnähe
- HWB: 110 kWh/m² a
- fGEE: 1,59
- Verfügbar ab Mai 2021
- **Mietpreis: 648,- inkl. BK und MWSt**

Provisionsfrei direkt vom Eigentümer

Hampfplatz 7, 5630 Bad Hofgastein
Tel.: 06432/75 77 Fax: DW 10, E-Mail: info@immobilienmayr.at
Homepage: www.immobilienmayr.at



Durch antike Quellen wurde schon dem Mittelalter ein Grundwissen über den Braunbären vermittelt, so zum Beispiel über seine Nahrungsaufnahme und die Betreuung seiner erst wenig entwickelten Jungen in der Winterhöhle. Konrad von Megenberg (1309-1374) befasst sich in seinem Buch von der Natur ziemlich ausführlich mit den Braunbären und Albertus Magnus (ca. 1200-1280) wusste bereits Braun- und Eisbären zu unterscheiden. Die Bären gehörten im Mittelalter zum Schwarzwild, mit denen außer den Wildschweinen auch Auerochsen und Wisente, sofern noch welche hier lebten, die gleiche Kategorie teilen mussten. Die Jagd auf Bären war nicht ungefährlich, da die von den aus Eibenholz gefertigten Langbögen abgeschossenen Pfeile nicht immer sofort tödlich waren. Der verletzte Bär ging dann nicht selten auf seinen Angreifer los. Aber wahrscheinlich waren es ohnedies immer mehrere Jäger, die ihre Pfeile gleichzeitig abschnellen ließen. Konrad von Megenberg empfahl eine weniger gefährliche Methode, nämlich eine Honigspur anzulegen, die dann direkt zu einer überdeckten Fallgrube führen sollte. Die oben querüber befestigt liegenden Fichtenäste waren auch mit Honig schmackhaft gemacht worden. Das Tier in der Grube ließ sich mit großen Steinen relativ gefahrlos erschlagen.

Mit historischer Feder

Von den Bären in alter Zeit

Interessantes für Interessierte von Prof. Dr. Fritz Gruber

(Weshalb ist unbekannt: Aber auf einem Haus in Böckstein war außen eine Wandmalerei vorhanden, die eine solche Szene zeigte. Vielleicht war ein früherer Besitzer ein Jäger?)

Es ist nicht verwunderlich, dass der Bär zum Sinnbild des Bösen wurde, ja sogar zu einer tierischen Verkörperung des Teufels. Andererseits konnte im Lauf des Mittelalters der Bär wegen seiner ungeheuren Stärke angeblich, und wohl nur in seltenen Fällen, sogar zu einem beigegebenen Prädikat Jesu Christi geworden sein. Immer gut – oder immer schlecht: Man war sich nicht einig. So steht in Tierfabeln dem fränkischen Königtum immer ein Löwe voran, während das sächsische und das alemannische Volk einen Bären hochhielt. Die ungeschliffenen Deutschen in ihren düsteren Wäldern galten als weniger sprachgewandt als die romanischen Völker. Heinrich Heine, der beide Seiten kannte, die romanisch-französische und die germanisch-deutsche, schrieb in seinem Atta Troll: „Sonderbar, wie wohlbekannt / dünkt mir diese *Bärensprache* / hab ich nicht in teurer Heimat / früh vernommen diese Laute?“ In

seiner Pariser „Matratzengruft“ wird er gerne an die grünenden Wälder in Deutschland gedacht haben.

Aus sprachgeschichtlicher Sicht taucht als frühester (nach Lautgesetzen rekonstruierter) Beleg das Wort „Urch-thaz“ für „Bär“ auf, doch werden es die alten Germanen nicht sehr oft gebraucht haben. Sie standen völlig im Banne der mythischen Überzeugung, dass durch das Aussprechen des Namens die Aufmerksamkeit, ja auch der Zorn und die Angriffslust werden könnte. Da wählte man lieber einen unauffälligen und daher ungefährlichen Ersatznamen, nämlich das Wort „Bernu“, was so viel hieß, wie „der Braune“. Die Stadt „Ber-lin“, das „Bärlein“, lässt grüßen, ebenso Herr „Berlusconi“, der „schöne kleine Bär“ (vermittelt durch die Sprache der Langobarden). Allerdings haben Sprachforscher zur Diskussion gestellt, ob als frühester Ursprung dieses Tiernamens nicht vielleicht das Wort „beran“, tragen, trüchtig sein, steckt. Eine trüchtige Kuh war teuer, war also besonders wertvoll, gut, sie war einfach „bärig“ – und so geriet das Wort

in den Grundwortschatz prominenter und sehr unterhaltsamer Zeitgenossen. Der Bär wäre somit der „Trüchtige“ gewesen, möglicherweise wegen seines riesigen Bauchumfangs. Eine sehr fragliche Theorie!

Wenn schon die Rede davon ist, dass „Bär“ in Namen auftaucht, so sind auch Gasteiner Ortsnamen zu erwähnen. Für das ehemalige Gut Bärstein verzeichnete Prof. S. Hinterseer bereits für (ca.) 1350 den Beleg „Cristan de Perstein“. Für das Jahr 1776 verzeichnet der gleiche Autor ein „Bärenkarl“ irgendwo oberhalb von Breitenberg. — Ein „Bärenkarl“ spielte einmal für die gesamte „Knappschaft“ eine Rolle, denn diese Bergleute wollten dort, im Bereich der heutigen Schiedeck-Leiten, Ihre Geißen weiden lassen. Ihr Weiderecht, das ihnen jemand streitig machte (1758 bis 1798), reichte bis zum heutigen „Bärenfall“ im Nassfeldtal. Natürlich ist auch der Dorfgasteiner „Bärenkogel“ zu erwähnen. Im dortigen Gamskarl betrieb um 1548 ein gewisser Ernst Kainhofer einen Schurfbau auf Kupfererz. — „De mada am Rossfeld sbtu Pernkogel ex Patzberg“: Die Mahd am Bernkogel gehörte zum Dorfgasteiner Gut Patzberg, in welchem Namen natürlich der des „Meister Pätz“ (Bär) steckt. Auch außerhalb Gasteins ist der Name häufig, etwa in der Ursula die „Bäralm“ am „Bäreck“ oder das früher bergmännisch genutzte „Bärental“ in der Umgebung von Glemm im Pinzgau. Eine „Bär-Eben“ gab es sowohl in Gastein als auch in Rauris. In der Reichssteuerliste für Gastein ist um 1497 ein „Bär-Lehen“ verzeichnet. Auch als Personname war der Tiername üblich: Ein Peter Bär wurde um 1501 in den Aufzeichnungen der Mautstelle in Hirschfurt (bei Lend) als Zahlungspflichtiger aufgeschrieben.

Übrigens gibt (oder gab) es

im Kärntner Grenzgebiet den Namen „Medvedji dol“, den die Deutschsprachigen „Bärensattel“ nennen. „Medwed(j)“ ist in den slawischen Sprachen der „Honig-Esser“. Der „Met“ ist das älteste uns bekannte alkoholische Getränk der Indo-Iraner (früher: Indogermanen oder Indoeuropäer). — Bärenarstellungen kommen auch als Wappenbilder vor, für Gastein zum Beispiel bei Franz Khryner (Krünner) und bei den Zott von Bärenegg.

Im 16. Jahrhundert scheinen die Bären in den heimischen Gebirgsgauen zu einer gefährlichen Plage geworden zu sein, denn in der Jagdrechtsordnung des Erzbischofs Kardinal Matthäus Lang von Wellenburg wird deren Erlegung ausdrücklich jedermann anempfohlen – vorausgesetzt natürlich, dass dabei keine „Pixen“ (Büchsen) verwendet wurden. Für totgeschlagene, erstochene, aufgespießte oder lebend gefangene „Schadentiere“ zahlte der höchstrangige geistliche Salzburger Landesherr Prämien aus: für einen Bären vier Gulden, für einen Luchs oder Wolf zwei Gulden. Die Gasteiner Bauern zeigten aber durchwegs wenig Lust, sich auf ein Scharmützel mit einem Bären einzulassen. Im Flachgau waren einmal an einer besonders großen Bärenjagd nicht weniger als 500 Bauern (gegen ihren Willen?) zur Mithilfe verpflichtet, 1540. „Der Bär ihnen allen über ein Hochgebirg entgangen.“ Da kann der Pflichteifer der Bauern nicht übermäßig groß gewesen sein. Letztlich durch wiederholt gezeigte Widersetzlichkeit der Bauern kam es dazu, dass man in besonders gefährdeten Gegenden eigene „Bärenjäger“ einsetzen musste. Sobald ein Bär erlegt war, mussten sie seine als besondere Leckerbissen geltenden „Pranken“ an die erzbischöfliche Küche einliefern. Ihnen selbst blieben Lunge, Leber, Kopf und Haut. Als am 27. Jänner 1706 der Gasteiner Jägerknecht Peter Mitterlehner von einem Bären 44 Wunden erlitten hatte und trotzdem überlebte, durfte er quasi als eine Art Schmerzensgeld den ganzen Bären für sich behalten. Die vier „Pranken“ werden ihm gut geschmeckt haben.

Zu den Obliegenheiten der Bärenjäger gehörte es, stets „8 bis 12 gute Bär-Hunde“ zu halten, weiters hatten sie die Wolfsnetze instand zu halten und die „Wolfgruben auf dem Gebirg“ zu errichten, sowie fallweise auch sogenannte „Bärenstuben“ zu bauen. In diesen „Bären-Ställen“, wie sie parallel zu den „Wolfställen“ (Gut „Wolfstall“ im Angertal!) genannt wurden, ließ man die Bären oft als gefangene Tiere so lange in der Grube, bis sie in die Stadt Salzburg gebracht wurden. Erzbischof Paris Lodron hatte in der Gegend der heutigen Nonntaler Hauptstraße einen gemauerten Bärenstall, in welchem er ständig drei bis vier aus den Salzburger Gebirgsgauen stammende Bären hielt. Angeschlossen war ein „Vorhetzplatz“, der dem Nervenkitzel der hochrangigen Salzburger Beamten vorbehalten war. Für das Gasteinertal wird ein „Peerstall“ (Bärenstall) in einer Almbeschreibung vom Jahr 1787 erwähnt, und zwar auf der Glassen (auch „Tlassen“) östlich oberhalb von Dorfgastein.

Für die Jagd auf Bären fanden speziell gezüchtete Doggen Verwendung. Das seltene Wort „bärbeißig“ leitet sich von diesen vermutlich beißwütigen Arbeitshelfern der Jäger her. – In der Bestallungsurkunde des damaligen Landesjägermeisters Anthoni von Ross (1585) ist ausdrücklich seine Verpflichtung verankert, mehrere „Bärenhunde“ zu halten. Auch der Gasteiner Ortsname „Hundsdorf“ dürfte in diesem Zusammenhang eine Erklärungsmöglichkeit darstellen. Für die Jagd mit Netzen findet sich ein Hinweis in einer historischen Inventarliste des Schlosses Hohenwerfen: dort wird ein „Bärennetz“ erwähnt. Das Gasteiner Museum hatte früher einen langen „Speer-Spieß“ ausgestellt. Es herrschte über Jahrhunderte eine ausgesprochen feindliche Stimmung gegen die Bären, die bereits den Schulkindern ein-

getrichert wurde. So erließ um 1670 ein Hofkammer-Generalmandat den Befehl, dass neben dem Schulgeld besonders auch Geld für die Bekämpfung der Schadentiere Bär und Luchs gesammelt werden müsse.

Eine der aufsehenerregendsten Gasteiner Bärenjagden ereignete sich im Jahre 1669 im Kötschachtal. Es war der ehemalige Archivdirektor Dr. Pirckmayer, der diese Geschichte überlieferte: Zuerst musste der Bär „aus der Wildnis, darin er erlegt worden, dreiviertel Stund lang getragen: Folgends über 400 Klafter (ca. 700 Meter) abgeseilt, hiernach 4 Stund abermals durch eine Wildnis mit Lebensgefahr der Helfer, deren dreißig gewesen, geschlaipft werden.“ (Eine „Schloapf“ war eine Zieh-Vorrichtung, im einfachsten Fall eine Reihe zusammengebundener Fichten-äste, die mit ihrer Last über den Erdboden gezogen wurden.) – Bemerkenswert ist auch das folgende Nachspiel: Nachdem die ganze Jagdgesellschaft in Straubingers Taverne ausgiebigst gezecht hatte, vergaß selbige höchstlöbliche Jagdgesellschaft aufs Zahlen und ließ den Wirt Straubinger auf seinem Außenstand sitzen: Es waren 42 Gulden, damals ein bedeutender Betrag, etwa dem Jahresverdienst eines Bergmannes entsprechend. Mineure sind heute gut bezahlt, so um die 2500 € netto. Hans Straubinger, ein streitbarer Mann, ging vor das Gericht und erwirkte folgenden Zahlungsbefehl: Wer von den ehrbaren Herren der Jagdgesellschaft seinen Anteil an der Gesamtschuld nicht auf der Stelle beglich, hatte am nächsten Tag bereits das Doppelte (!) zu erlegen. Dem Vernehmen nach konnte Straubinger noch am selben Tag den vollen Betrag in seine Tagesbilanz eintragen. Ja, so einfach war das damals!

Ein Körperteil des Bären ging in die volkstümliche Sprache ein, nämlich die „Bärenhaut“, auf der die Faulenzer liegen. In einem Salzburger Landesmandat von 1616 heißt es dazu: Es gibt unnütze Müßiggänger „... sie laufen den heimblichen Schließ (Schlüpf, Unterschluß) - Hurerei – und Kuppelwinkeln zu ... um allorten auf der Bärenhaut zu liegen“.

Um 1825 wurde der letzte Bär in der Gasteiner Gegend geschossen. Wie Karl Lax aus Gmünd im Maltatal mitteilte, bezog dort der letzte Bärenjäger aber sogar noch um 1840 seinen Lohn. Für die spätere Zeit fehlen Nachrichten über „gefällte“ Bären, so 1670 noch in einem Hofkammerbericht. Dass es sie wahrscheinlich doch längere Zeit gab, verdanken wir einer Erwähnung in einem Brief von Erzherzog Johann. Er schrieb am 1. Dezember 1838 an seinen Gasteiner Jäger: „Gut ist, dass der Bär weg ist – nur traurig, dass es so übel ablief – allein ist das Tier gewiss nicht. Es wird sich nächstes Jahr zeigen.“ Leider fehlen weitere Details. Man wird aber schießen dürfen, dass sich Bären bis ungefähr zur Jahrhundertmitte im Gasteinertal aufhielten.

TAXI

06432 - 20100

E-mail: 20100@taxi-gastein.at
 Pyrkerstraße 3 5630 Bad Hofgastein
 J. Weichenberger

Hättest du gedacht,
dass uns die
Jungen für actual
halten?

Ich bin actualist.

www.actual.at

Andreas **Salzmann**
Tischlerei · Wohnstudio · Fenstertechnik

actual[®]
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ
Wie der Name schon sagt

Besuchen Sie uns im im ACTUAL Schauraum im blue.tower St.Johann
*nach verborgener Sonneneinstrahlung

Gewerbepark Harbach 68 · 5630 Bad Hofgastein · Tel.: 06432 / 20 363
office@wohntatist.at · www.wohntatist.at

Max Rabe Sind wir schon am Limit?



Betrachtet man die verschiedensten Bereiche unseres Daseins, so erscheint diese Frage nicht ganz unberechtigt. Nur ein paar Beispiele: Ganz egal, ob es um einzelne Disziplinen im Spitzensport geht, wo es auf der Jagd nach Hundertstel-sekunden kaum noch ohne schwerwiegende Verletzungen abgeht; oder etwa im Bereich der sog. Eventkultur, wobei sich mancher fragt, ob eine weitere Steigerung der Besucherzahlen nicht zu einem logistischen Kollaps führt und letztlich – ob nicht ein ungebremstes Wachstum in einigen wirtschaftlichen Sparten kontraproduktive Auswirkungen nach sich zieht.

Der (Spitzen)sport ist in den Medien schon für unzählige unserer Bürger bestenfalls zum Unterhaltungsgegenstand geworden und selbst dafür ist das allgemeine Interesse längst geschwunden – und dies auch bei älteren Semestern, geschweige denn bei den Jungen.

Die Verfolgung sportlicher Aktivitäten am Bildschirm oder der leider bei einem sehr hohen Prozentsatz unserer Jugendlichen nahezu schon „freizeitfüllende“ Gebrauch ihrer Telekommunikationsgeräte trägt nicht gerade zu einer Förderung der Bewegungsfreude und damit auch zur allgemeinen Gesundheit bei.

Sicher interessant erscheint, wie sich die sog. „Eventkultur“, etwa Konzerte mit mehreren tausend – oder gar zigtausend – Besuchern entwickeln wird. Ein Noch-mehr an Publikum ist allein für eine klaglose und vor allem sichere Abwicklung nicht vorstellbar. Auch das Problem der mit derartigen Veranstaltungen verbundenen Lärmentwicklung scheint an Grenzen zu stoßen. Noch lauter wird nicht mehr gut möglich sein, und wie kommt das ganze „Umfeld“ von Mensch und Natur dazu, dies alles hinzunehmen? Auch hier meldet sich Widerstand an.

Und zum Schluss sei noch ein heikler Aspekt aus einem wichtigen Bereich der Wirtschaft angesprochen: kann der Verbrauch an Grünland noch weitere Jahrzehnte derart expandieren, bis die Talschaften zugespastert sind und es den vielgerühmten Erholungsraum nicht mehr gibt? Es wird Zeit, ernsthaft darüber nach-

zudenken, wie lange wir noch auf dem Ast sitzen werden, an dem wir zu sägen begonnen haben!

Ja, da und dort sind wir schon am Limit – aber nicht überall! Es liegt an uns allen, neu zu denken, innovativ zu sein, nachhaltig zu wirtschaften, die Zeichen der Zeit zu erkennen und darnach zu handeln!

Franz Sendlhofer
alias Max Rabe

Kaltwasserschwimmen „Icwoman“ mag es gerne sehr kalt

GASTEIN (rok). Wenn Sintija Federa mit Badeanzug und geschultertem Handtuch durch die verschneite Winterlandschaft spaziert und sich eine geeignete offene Stelle im Eiswasser sucht, ist eines ganz klar: Gleich wird die neue Freibad-Schwimmsaison eröffnet. In ihrem Fall läuft die Freibadsaison nämlich über das ganze Jahr.

Sintija Federa steigt in die kältesten Bäche und Seen. Für die Extremsportlerin aus Gastein sind es pure Glücksgefühle.

Spezielle Atemtechnik

„Ein ganz wichtiger Punkt und der erste Schritt für mich war hier die richtige Atemtechnik zu erlernen – bis zu 40 Mal tief und ohne Pause ein- und ausatmen und die Luft bis zu einer Minute lang anhalten. Das Beherrschen dieser Atemtechnik war dann mein Einstieg ins Eiswasser“, erklärt die Kälteschwimmerin. Federas Appell an Interessierte: „Der Sprung ins Eisbad sollte nur nach Rücksprache mit einem Arzt oder Experten erfolgen, damit die Endorphine wie bei mir für gute Laune und Glücksgefühle sorgen.“



Bild: Romny Katsch

„Ode an die Königin der Alpen“ der Zirbenweg

Bad Gastein So lautet der Titel des soeben in der Paracelsus Buchhandlung Salzburg erschienenen Buches, welches von Monika Bernberger publiziert und vom Hüttenwirt Franz Weiß auf der Graukogelhütte vertrieben wird. Die Künstlerin Monika Bernberger hat als Lyrikerin, Zeichnerin und Fotografin, die Zirbe und den Zirbenweg am Graukogel in besonderer Weise dargestellt und in einem 48 Seiten umfassendem Büchlein verfasst.

Von der Geschichte vom „Zirbenzapfenzweig“, einem „Lied der Zirbe“ bis zur Zirbenkapelle, ist ein umfassendes Werk aus stimmungsvollen Bildern, Zeichnungen und zahlreichen Gedichten entstanden.

Es ist eben unser Gasteiner Hausberg Graukogel, wo aus dessen Fuße nicht nur unser warmes Heilwasser entspringt, oder wo man besonders gut Tourengehen und Schifahren kann, nein, dieser Mythenberg mit seinem Zirbenweg stellt eine Einzigartigkeit im Alpenraum dar.

Es ist eben die Zirbe, die durch ihre Schwingung, Ausstrahlung und Geruch, besonders beruhigend auf den menschlichen Organismus wirkt. Das Büchlein ist samt einem Stamperl Zirbenschnaps in der Graukogelhütte um 20,00€ erwerbbar und wird auch im Tourismusverband Bad Gastein angeboten werden. Ein gelungenes Werk, das in keinem Haushalt fehlen sollte.

Aus gegebenem Anlass wird daher am Sonntag den 4. Juli, zum „Tag der Zirbe“ geladen. Neben einem umfangreichen Programm wie Live-Musik, Zirbenwanderung, Sauschneid-Sepp, Kinderschminken und basteln, findet auch die Buchpräsentation mit der Autorin Monika Bernberger statt.

Sepp Gruber

musikum

Musikum Gastein bei Bundeswettbewerb Prima la Musica

Gastein Auch heuer konnten mehrere Gasteiner Musikum-SchülerInnen ihr Talent beim landesweiten Musikwettbewerb PRIMA LA MUSICA unter Beweis stellen: Christian Kranabetter (Trompete) und Katharina Naglmayr (Posaune) aus Bad Hofgastein wurden mit einem tollen 1. Preis ausgezeichnet, ebenso Josef Kerschbaumer (Trompete) aus Bad Gastein. Tobias Enzinger (Trompete) aus Bad Gastein erhielt einen 3. Preis.

Lukas Schweiger (Trompete) stellte sich der höchstmöglichen Wertungskategorie „Prima la Musica PLUS“ und wurde mit einem sehr guten Erfolg belohnt.

Besonders erfreulich ist es, dass Magdalena Nussbaumer (Trompete) nicht nur mit einem 1. Preis ausgezeichnet wurde, sondern auch zum Bundeswettbewerb weitergeleitet wurde, wo sie im Mai im österreichweiten Vergleich einen 2. Preis erspielt hat. Wir gratulieren allen TeilnehmerInnen und auch den Lehrern Harald Höller (Trompete) und Gernot Pracher (Posaune).

Magdalena FraiB



Bild: Musikum Gastein

Magdalena Nussbaumer

KANZLEI
SENDLHOFER UND PARTNER
steuern | beraten | sichern | planen

Sendlhofer & Partner Steuerberatungs GmbH

Böcksteiner Bundesstraße 7
5640 Bad Gastein

Tel.: +43 6434 / 26 590 Mail: office@sendlhofer.at www.sendlhofer.at

Hochwertige Jungbarkeeper Zertifikatsprüfungen

Bad Hofgastein Am 16. April 2021 fanden an der Tourismusschule Bad-Hofgastein die praktischen Jungbarkeeper Zertifikatsprüfungen des 4B Jahrgangs der Höheren Lehranstalt für Tourismus statt.

17 SchülerInnen haben höchst motiviert ihr Können und Wissen unter Beweis gestellt.

Vorab musste die theoretische Prüfung absolviert werden: die KandidatInnen mussten dabei ihr in 60 Stunden erworbenes Wissen im Rahmen von 60 Fragen über Getränkemanagement und Bar beantworten. Der Sensorik Teil hat für höchste Konzentration bei der Blind-Verkostung und der Analyse von drei Spirituosen gesorgt. Die Spirituosen wurden laut Color und Odor mit den richtigen Fachbegriffen bewertet.

Beim praktischen Teil der Prüfung erklärten die SchülerInnen vorab ihre Barkarte und präsentierten in Folge voller Stolz ihre kreativ gestalteten Eigenkreationen, wie z.B. der „Tropical Stormy“ oder „Virgin im Heustadl“. Ein Bestandteil des Drinks war die Vorgabe eine selbstgemachte Zutat, wie z.B. ein Sirup, eine Marmelade, ... oder eine Zutat aus landwirtschaftlicher Produktion der Region zu verwenden.

Dann wurde ein Cocktail aus einem vorgegebenen Themenpool

zubereitet. Im Fachgespräch konnten die SchülerInnen in charmanter Weise ihre Kenntnisse unter Beweis stellen.

Die Barexperten, FV OSR Dipl.-Päd. FOL Peter Donner, FI Erich Mortsch und Diplom Barkeeperin FI Astrid Fanninger-Toma, sowie der Ausbilder der Klasse, Diplom Barkeeper OSR FOL Dipl.-Päd. Gerhard Zottl, haben sich von den Leistungen und der Qualität der verschiedenen Cocktail-Zubereitungstechniken überzeugen können.

Im Anschluss an die Prüfung wurden pro Prüfungshalbtag die Zertifikate überreicht, welche die Berufschancen beträchtlich erhöht. Das Zertifikat berechtigt zum Einstieg in die Ausbildung zum/zur Diplom BarkeeperIn. Insgesamt konnten 3 ausgezeichnete und 6 gute Erfolge erreicht werden.

Wir gratulieren zu den hervorragenden Ergebnissen.

Malerei Wimmer Robert
WERBETECHNIK - BODENBESCHICHTUNG - VOLLWÄRMESCHUTZ - FARBENVERKAUF

- Wir verschönern und gestalten
- Wir bleiben fit und aktiv
- Sicherer Arbeitsplatz in Wohnortnähe
- Wir sind die Profis für Anspruchsvolles
- Wir machen Freude mit unserer Arbeit
- Quereinsteiger und Saisoniers Willkommen

malereiwimmer **Komm ins Malerhandwerk** www.malerei-wimmer.at



Karin Hedegger, St. Martin am Tennengebirge, „Virgin im Heustadl“ (Birnen-Zitronensaft, Sodawasser, Vogelbeermarmelade)



Johannes Thurner, Altenmarkt, ausgezeichneter Erfolg, mit seiner Eigenkreation „S'Kesseln's Ipanema“ (Granatapfelsaft, Ingwersirup, Tonic Water, Rohrzucker, Limette und Minzblätter)

Bilder: TS Bad Hofgastein

X CLUB

WILLKOMMEN IM CLUB.

HOL DIR DEIN JUGENDKONTO MIT GRATIS JBL TUNE 500BT HEADPHONES.
raiffeisenclub.at/imclub

raiffeisenclubsalzburg

Ab 14 Jahren in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht

Jungsommelier Zertifikatsprüfungen

Bad Hofgastein Am 18. Mai 2021 fanden an der Tourismusschule Bad-Hofgastein die Jungsommelier/e Zertifikatsprüfungen des 4B Jahrgangs der Höheren Lehranstalt für Tourismus statt. 20 SchülerInnen haben höchst motiviert ihr Können und Wissen unter Beweis gestellt.

Die KandidatInnen mussten das in 60 Unterrichtsstunden gelernte Weinwissen theoretisch und praktisch unter Beweis stellen. Im schriftlichen Teil der Prüfung waren 60 Fragen über Getränke-Management und Wein zu beantworten.

Der mit Spannung erwartete Teil der Sensorik hat für höchste Konzentration bei der Blind-Verkostung und der Analyse von fünf Weinen gesorgt. Erleichterung und Freude war hörbar und sichtbar, als die Weine vom Prüfer bekannt gegeben wurden.

Der letzte Teil der dreiteiligen Prüfung war der praktische Bereich. Hier waren die Kenntnisse über geschmackliche Harmonie von Speisen und Wein gefragt. Die SchülerInnen mussten zu einem 5-gängigen Gourmet Menü die passenden Weine aus der eigenen Weinkarte, die in einer Seminararbeit erstellt und gestaltet wurde, aussuchen. Ergänzt wurden der Prüfungskommission, in charmanter Weise, passende österreichische Aperitifs und regionale Digestifs empfohlen. Ein professionelles Service eines Weiß- oder Rotweines im Rahmen eines Prüfungsgesprächs bildete den krönenden Abschluss. Dabei durften die KandidatInnen einen selbst ausgesuchten Wein präsentieren - die Auswahl dieser war sehr groß - gerne wurde auf Weine der Partnerwinzer zurückgegriffen. Die Weinexpertinnen und Weinexperten FV OSR Dipl.-Päd.



FOL Peter Donner, Dipl. Somm. Erich Mortsch, Dipl. Somm. Astrid Faninger-Toma sowie die Vorsitzende Dir. Mag. Dr. Maria Wiesinger haben sich über die Leistungen und Qualität des präsentierten Weinservice überzeugen können.

Nach den drei Prüfungsteilen wurden die Gesamtergebnisse bekannt gegeben und die Zertifikate überreicht.

Das Zertifikat berechtigt zum Einstieg in die Ausbildung zum/r WeinakademikerIn an der Weinakademie Österreich in Rust oder zur Ausbildung zum/r Sommelier/e Österreich bzw. zum Diplom-sommelier/ere. Diese wichtige Zusatzqualifikation erweitert somit die Berufschancen.

Wir freuen uns über die ausgezeichneten Ergebnisse: 7 Auszeichnungen, 7 gute Erfolge

Bilder: Tourismusschule Bad Hofgastein

und BEd Gerald Redl (Kochen). Die Projektleitung übernahm Mag. Sandra Brandstätter (Ernährung).

Die Ausbildung der Meisterklasse Kulinarik an der Tourismusschule stellt das Kochhandwerk in den Mittelpunkt. In Kooperation mit JRE (Jeunes Restaurateurs) können neben einer fundierten Grundausbildung auch hochwertige Kochworkshops mit großen Lehrmeistern wie Andreas Döllner, Thorsten Probst, Richard Rauch oder Vitus Winkler angeboten werden. Exkursionen in haubengekrönte Restaurants und zu bekannten Winzern sind ebenfalls Teil des Unterrichts.



Bild: Tourismusschule Bad Hofgastein

SchülerInnen der 1. Meisterklasse Kulinarik mit den zu verkochenden Produkten bzw. den zu servierenden Getränken gemeinsam mit ihrer Praxislehrerin und ihrem Praxislehrer Dipl.päd. Marianne Buchegger und Gerald Redl, BEd und Dir. Dr. Maria Wiesinger

TOO GOOD 2 GO

Verwenden statt verschwenden – ein Projekt der 1. Meisterklasse Kulinarik

Bad Hofgastein Regional und saisonal sind Begriffe, die im touristischen Marketing oft verwendet werden. Doch was heißen diese Schlagwörter in der Praxis nun konkret. Wie kann man Essensreste in der Gastronomie minimieren bzw. vermeiden? Wie kann sparsam und trotzdem mit „Pfiff“ gekocht werden?

Einen Versuch der Umsetzung wagten die Schülerinnen und Schüler der Meisterklasse Kulinarik 1 am Mittwoch, den 28. April 2021, an der Tourismusschule Bad Hofgastein.

Im Rahmen des Projekts „Too Good 2 Go“ beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler zwei Wochen lang intensiv mit diesen Fragen. Fachlich unterstützt wurde das Lehrerinnen und Lehrerteam durch eine Expertin des Vereins „Südwind“. Über ZOOM konnten die angehenden Touristikerinnen und Touristiker Zahlen, Daten und Fakten zum Thema „Verwenden statt verschwenden“ erfahren und aktiv kreative Lösungen erarbeiten.

Abschluss und zugleich Höhepunkt der Projektwochen war die Präsentation der selbstkreierten Gerichte - zubereitet aus noch verwertbaren Lebensmitteln aus Lehr- und Betriebsküche.

Passend zu folgenden saisonalen Speisen: Russisches Ei- gebeizter Wildlachs; Gnocchi . Bärlauch, Topfenknödel – Vanilleeis servierte die Servicecrew alkoholfreie Getränkespezialitäten wie Fentimas Rose Lemonade und Enzo Alpin Limonade und Kohl Fruchtsäfte.

Unterstützt wurde die Klasse von Dipl.Päd. Marianne Buchegger (Restaurant), Mag. Karin Sendlhofer (Tourismus und Marketing)

ELEKTROUNTERNEHMEN
HANS NEUMAYER
 ELEKTROHANDEL • ELEKTROINSTALLATION • PLANUNG • EDV SERVICE
 Bad Hofgastein • Tel. 0 64 32 / 63 86

Die Alpentherme lebt und liebt GRÜN

Als State-of-the-Art Projekt in Sachen Energieeffizienz und Klimaneutralität ist die Alpentherme Gastein auf dem Weg zur Null-Emissions-Therme!

Klimaneutral sein – das ist das große Ziel der Alpentherme Gastein. Gemeinsam mit Siemens starteten wir mit der Planung dieses ehrgeizigen Projekts im Jahr 2019. 1,7 Millionen Euro wurden seither in die Modernisierung investiert, dazu gehörte die Adaptierung der gesamten Anlagenhydraulik und der Schwimmbadlüftungen, einschließlich der Vergrößerung der Heizregister. Durch die Anpassung der Systemhydraulik ist es möglich, einen großen Teil der benötigten Wärmeenergie mittels Niedertemperatur-Wärmepumpen zu erzeugen. Somit werden zurückgewonnene thermische Energiequellen genutzt und die Energieerzeugungskosten reduziert. Dadurch spart die Alpentherme jährlich Kosten von 82.000 Euro und reduziert gleichzeitig den CO2 Ausstoß um 370 Tonnen im Jahr. Wie die Zukunft aussieht? Grün! Zukünftig soll nämlich die gesamte Wärmeversorgung der Alpentherme auf erneuerbaren Energieträgern basieren.

Mit Thermalwasser CO2-neutral

Dabei hilft uns auch die natürliche Wärme des Thermalwassers: Nicht mehr benötigtes Thermalwasser wie beispielsweise das Ab-

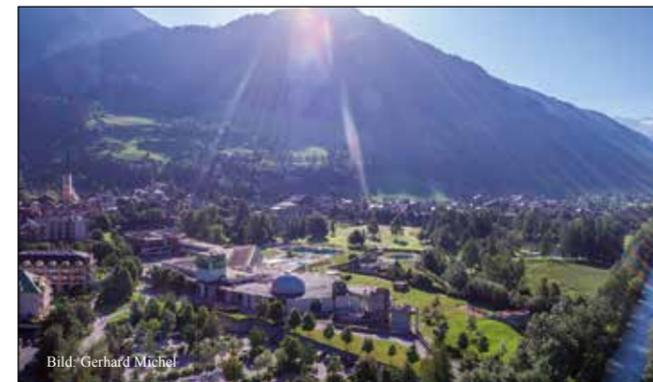


Bild: Gerhard Michel

wasser der Radon-Thermalwannenbäder oder der Therapiebecken im Gesundheitszentrum, sowie das Wasser aus den Beckenüberläufen und der Thermalwasserbrunnen wird gesammelt. Genutzt wird es für die Wärmeerzeugung, sprich fürs Heizen der Alpentherme.

Anspruchsvolle Technik – maximaler Wohlfühlfaktor

Hinter dem Ziel der „Null-Emissions-Therme“ steht natürlich eine ausgeklügelte und maßgeschneiderte Technik, die in der Alpentherme zum Einsatz kommt.

3 G als neu Freiheit?

Wir leben in einer spannenden Zeit, wie wir sie seit dem zweiten Weltkrieg noch nie gehabt haben. Ja wir kämpfen seit über einem Jahr mit einer weltweiten Pandemie, die uns sicher noch länger beschäftigen wird. Um Erleichterungen im menschlichen Dasein zu ermöglichen, hat man die sogenannte „3 G“ Regel eingeführt, „getestet, geimpft, genesen“. Was ist aber mit den gesunden Menschen die Gott sei Dank die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung bilden? Jeder gesunde Mensch steht unter Generalverdacht krank zu sein und muss durch aufwendige Tests, seine Gesundheit erstmalig unter Beweis stellen, um die „neue Freiheit“ leben zu können. Irgendwie eigenartig. „3 G“ hatte man schon in frühesten Zeiten in die Firstbäume der Häuser geschnitzt, als Metapher „Gott gib Glück“. Die „3 G“ sollte man aber auch als „Gesund, gfrein, (Freude am Leben) und Genuss (das Leben genießen) betrachten, es würde uns wahrscheinlich besser gehen. Wenn man krank ist bedarf es einer Heilung. Glücklicherweise kann unser Tal hier große Abhilfe schaffen. So können wir mit Stolz den Heilstollen, das Heilwasser und unsere zwei Kurorte mit dem österreichischen Attribut „BAD“ anbieten. Heilung ist die Wiederherstellung von Gesundheit und im christlich religiösen Sinn ganzheitlich als Körper, Geist und Seele zu betrachten. Auch wenn der Begriff „Heilung“ abgegriffen erscheinen mag, so ist seine Bedeutung aktueller denn je. Es ist nicht selbstverständlich in einem Tal mit so viel „heilbringenden“ Schätzen leben zu dürfen, darum sollte man diese auch in demütiger Dankbarkeit annehmen.

Sepp Gruber

Tischlerei
 Wohnstudio
 Innenarchitektur
 Fenstertechnik
 Raumausstattung

Andreas Salzmann

DANKÜCHEN DIE NR.1 IN ÖSTERREICH

Auf die Vorteile von Österreichs beliebtester Küche können Sie vertrauen. Hier verbindet sich heimische Qualität mit einem außergewöhnlichen Gespür für Trends beim Kochen und Wohnen.

bis **-55%**



Gasteiner Edelbrennerei
Durzbauer

Geöffnet: Mo, Mi, Fr 11.00 – 18.00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung
Familie Wallner, Schneebergweg 1,
5630 Bad Hofgastein – 0664 734 417 25
www.brennerei-durzbauer.at
Das ideale Geschenk für jeden Anlass!

Hans im Glück

Bad Hofgastein Der Bad Hofgasteiner Brennmeister Hans Wallner, vulgo Durzbauer, konnte die Qualität seiner Edelbrände erneut bestätigen.

Zum neunten Mal in Folge wurde er bei der Schnapsprämierung Goldenes Stamplerl 2021 mit drei goldenen und zwei silbernen Medaillen ausgezeichnet.

Aus 1.800 eingesendeten Proben kürte eine Fachjury die Destillate der Brennerei Durzbauer zu den besten Österreichs.

Es bereitet Hans Wallner eine große Freude, dass seine mühevoll hergestellten Produkte nicht nur von Experten, sondern auch von zahlreichen Stammkunden viel Wertschätzung erfahren.

Dafür möchte sich die Familie Wallner bei allen Partnern, Stammkunden und Gästen recht herzlich bedanken.

Verschmutzte Bäche gereinigt

Seit nun mehr vielen Jahren bemüht sich die Berg- und Naturwacht Gastein die Naturlandschaft sauber zu halten. Im Rahmen der diesjährigen Achen Reinigung von der Gadaunerer Achenbrücke bis zum Fuße des Bad Gasteiner Wasserfalles wurden in fünf Stunden, Böschungen und der Achenverlauf von Unrat „befreit“. Es ist - da waren sich alle ehrenamtlich Teilnehmenden einig - einfach unfassbar, was und in welchen Bereichen weggeworfen wird. Unzählige Flaschen, Dosen, Zigarettenspackungen, und leider neu, Corona-Schutzmasken, Plastik in Hülle und Fülle, bis zu Altreifen, Eisenteilen usw. wurde in unzähligen Säcken verpackt



Durzbauer Hans Wallner

und der ordnungsgemäßen Entsorgung übergeben. „Es war heuer erheblich mehr Müll als die letzten Jahre“, muss der Bezirksleiter Heinz Hinteregger leider bestätigen. Die Ortsgruppe Gastein, unter Einsatzgruppenleiter Ernst Röck sowie den Einsatzgruppenleiter Stellvertretern: Roland Pfund, Richard Stadler und Arnold Zlamy, hat gesamt 15 beedete Berg und Naturwache Organe und 13 Anwärter. Berg- und Naturwächter kontrollieren die Einhaltung der verschiedenen Verordnungen zu Natur- und Umweltschutz. Interessenten sind herzlich willkommen Kontakt: Bezirksleiter Heinz Hinteregger.



Frische und geräucherte Forellen, Lachsforellen und Saiblinge aus eigener Zucht sowie Eier von freilaufenden Hühnern.

Hofladen: Freitag & Samstag
09:00 bis 12:00 geöffnet
MOSERHOF – Fam. Moser
Bad Hofgastein neben dem Lagerhaus
Tel: 0664-3952756



Bild: Ronny Katsch



Die Zukunft...
wird aus Holz gebaut

Holzbau Saller

Gewerbepark Harbach 31a
5630 Bad Hofgastein

www.holzbau-saller.at
info@holzbau-saller.at

Tel.: +43 664 64 55 590
Büro: +43 660 17 62 710

Poserhöhe – hoch hinaus

Drei Maturantinnen der HBLW in Saalfelden haben Anfang Mai ihre Diplomarbeit an das Alpenhaus Poserhöhe in Bad Gastein übergeben.

Bad Gastein Die urige Almhütte ist bereits ein beliebtes Ausflugsziel mit einem einzigartigen Ausblick auf Gastein und wegen dem köstlichen Kaiserschmarren weit über die Grenzen des Salzburger Landes bekannt. Durch das Projekt „Poserhöhe – hoch hinaus“ soll sie nun von dem neuen Webauftritt profitieren und somit auch in Zukunft mit der Konkurrenz mithalten können. Die Projektgruppe mit Petra Maier, Julia Taxer und Marina Krubner konnte sich im Laufe ihrer fünfjährigen Ausbildung im Bereich „Kommunikations- und Mediendesign“ fachspezifische Kenntnisse aneignen und nun das erlernte Wissen auch für ihre Abschlussarbeit anwenden.

Im Bereich Print wurden eine neue Speise-, Post- und Visitenkarte sowie ein neues Logodesign gestaltet. Außerdem wurde ein Radiospot produziert, um die ruhige Atmosphäre der Poserhöhe akustisch an die Hörer zu vermitteln. Darüber hinaus wurde eine neue Website erstellt und ein Imagefilm gedreht. Auf der Plattform

Instagram eröffneten sie einen neuen Social Media-Account, wo die aufgenommenen Fotos und Videos veröffentlicht wurden. Durch einen durchdachten Marketingplan hat die Poserhöhe innerhalb eines kurzen Zeitraumes mehr Bekanntheit in der Region gewonnen und auch eine stärkere Kundenbindung zu ihren Gästen aufgebaut.

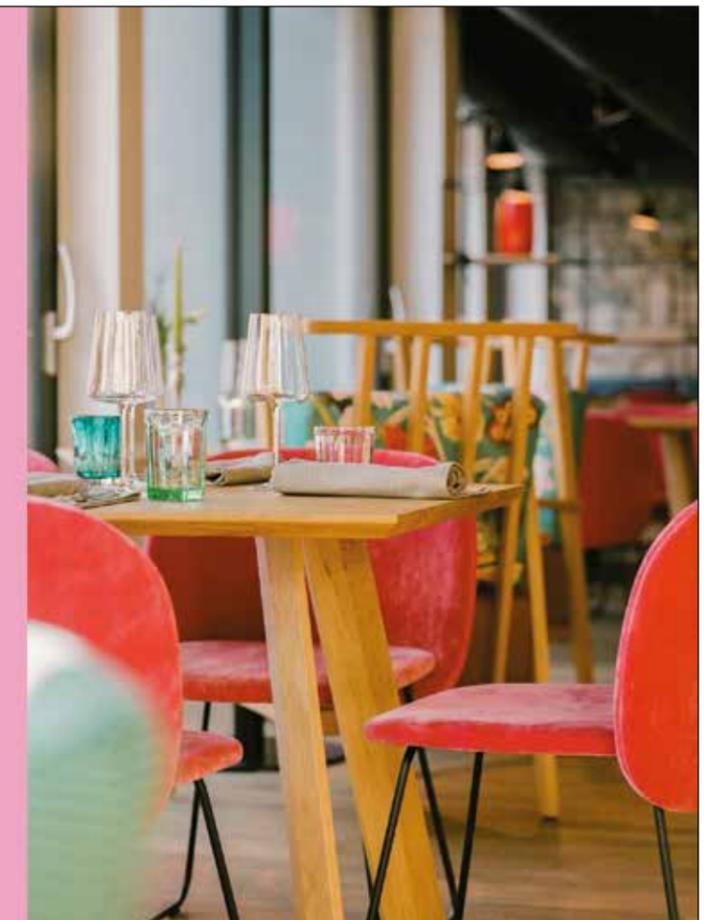


Die Welt, Europa,
Österreich, Hofgastein.
Mahlzeit!



BLÜ Restaurant & Terrasse
täglich von 07.30 bis 22.00 Uhr
BLÜ Bar
täglich von 11.00 bis 00.00 Uhr

Kaiser Franz Platz 1 | 5630 Bad Hofgastein
www.hotelblue.at | info@hotelblue.at
+ 43 (0) 6432 6230





Massagen Gastein
 Lebensberatung und Coaching
 Gerti Wurzer, Bürgerbergweg 12a,
 5630 Bad Hofgastein
 Telefon: 0664 / 521 30 63,
 E-Mail: info@massagen-gastein.at

Leserbriefkasten

Es gefällt uns nicht, ...

... dass uns GasteinerInnen während der Quarantäne, die Zeit von manchen Polizisten, die die Ausfahrtsbeschränkungen kontrollieren noch schwerer gemacht wird, wie sie eh schon ist!

Da die Teststraßen für die Rachtentests zu gewissen Zeiten nicht mehr offen haben und nicht exakt die 48h wegen der Arbeitszeiten eingehalten werden können, hat man das Gefühl, dass man von oben herab behandelt wird.

Vor allem in dieser Zeit ein NO-GO!!!

Ich hätte mir von der Exekutive mehr Fingerspitzengefühl erwartet.

Es werden Verordnungen für die Bevölkerung festgelegt und NIEMAND steht für sehr wichtige Fragen zur Verfügung.

Bei den Telefonaten mit der BH St. Johann, dem Landesbüro und der Nummer 1450 konnten mir KEINE Auskünfte erteilt werden, außer dem Versprechen, dass ich zurückgerufen werde.

Leider habe ich von den angeführten Stellen KEINEN Rückruf erhalten.

Eine sehr traurige Wahrheit, die mich sehr zum Nachdenken gebracht hat.

Maria Sendlhofer

Es gefällt uns nicht, ...

... dass es immer noch Menschen gibt, die den Kirchbach zur Müllentsorgung missbrauchen. Periodisch werden größere Mengen neu eingebrachter Weinflaschen, Plastikflaschen, Getränkedosen aller Art etc., aber auch sonstige Plastikabfälle zwischen Gasteiner Ache und Brücke Kronwald festgestellt. Teils handelt es sich eindeutig um illegal entsorgten Haushaltsmüll (Partymüll). Es wird appelliert, hier mehr Umweltbewusstsein zu zeigen.

Hans Trausnitz

Es gefällt uns nicht, ...

... dass wir immer wieder anonyme Leserbriefe und Beiträge erhalten. Wir möchten zum wiederholten Male klarstellen, dass wir anonyme Beiträge prinzipiell nicht veröffentlichen.

Es sei denn, der Verfasser, die Verfasserin, gibt der Redaktion seinen/ihren Namen bekannt, wünscht aber eine Veröffentlichung ohne Namensnennung.

Wir bitten für diese Maßnahme um Verständnis. Wer nicht den Mut hat, seinen Betrag zu unterzeichnen, und damit zu seinem Wort zu stehen, muss eben darauf verzichten publiziert zu werden.

Walter Wihart

Zimmerei Malzer
 BAD GASTEIN BADBRUCK
 Ausführung sämtlicher Zimmermannsarbeiten:
 Dachstühle - Wintergärten
 Balkone - Dachbodenausbauten
 Holzhäuser in Block u. Riegelbauweise
 Tel. 06434/2354 Fax : 06434/2354-4
 e-mail: zimmerei.malzer@gasteinertal.com

Es gefällt uns nicht, ...

... dass im Ortszentrum von Bad Hofgastein außerhalb der Amtszeiten von Gemeinde und Tourismusverband keine einzige öffentliche Toilette vorhanden ist. Gerade in Zeiten wo die Gastronomie und Hotellerie geschlossen halten musste, ein unhaltbarer Zustand und eines Kurortes wie Bad Hofgastein absolut unwürdig. Wie eine Recherche ergab, war laufend wiederkehrender Vandalismus die Folge, dass man das „stille Örtchen“ in der Alpenarena usw., nach Beendigung der Dienstzeit in der Gemeinde abzuschließen pflegt. Es wurden wie berichtet die Anlagen nicht nur fäkal versaut, nein, man hatte sogar die fix montierten Einrichtungsgegenstände laufend zertrümmert. Es kann aber nicht sein, dass man sich diesen verbrecherischen Zeitgenossen beugt, anstelle zu versuchen, diesen Herrschaften habhaft zu werden. Hier muss mit aller Härte des Gesetzes vorgegangen werden. Egal ob Gast oder Einheimischer, jeder Mensch ist sicher schon in die notpeinliche Bedrängnis eines „Steiß lastig-drückenden Bedürfnisses“ gekommen, umso größer der Imageschaden für den Ort, wenn diese Sache dann buchstäblich in die Hose geht.

Sepp Gruber

Landjugend Gastein

Halt ma zom! Helf ma zom!
 Gastein gemeinsam gegen Corona!

Bad Hofgastein Um wieder positive Stimmung zu verbreiten und die Corona-Maßnahmen in den Gedächtnissen zu stärken, kam der Tourismusverband auf die Landjugend zu und bat um Unterstützung! Wir drehten ein Video bei dem die wichtigsten Regeln: „2-Meter Abstand, FFP-2 Maske und regelmäßiges Testen“, nähergebracht wurden. Ebenso wurde in die Zukunft geblickt, bei der wir uns schon wieder auf viele Ausrückungen mit allen Mitgliedern freuen.



Bild: Landjugend Gastein

Rotary Club hilft Kindern in Not

Gastein (rok.) Mindestens einen Meter groß – das war die Vorgabe für die Suche nach Stofftieren, die Kinder ins Staunen versetzen sollen. Eine lustige Truppe hatte da am Rücksitz Platz genommen, als es ins Kinderschutzzentrum nach Salzburg ging. Der Rotary Club Salzburg St. Rupert hat in Zusammenarbeit mit dem Rotary Club Gastein zum Sammeln aufgerufen. Innerhalb einer Woche machte sich Gerti Gruber mit insgesamt sieben Riesen-Plüschtieren auf den Weg von Gastein nach Salzburg, wo Juliane Wiemerslage die Tiere an den Leiter des Kinderschutzzentrums, Peter Trattner, übergeben konnte.

Vertrauliche Anlaufstelle

Das Kinderschutzzentrum Salzburg ist eine Anlaufstelle für von sexuellem Missbrauch, Gewalt oder schweren Krisen betroffenen Kindern, Jugendlichen, deren Eltern und Bezugspersonen. Es kümmert sich um den Schutz der Opfer, stabilisiert sie und unterstützt sie bei der Aufarbeitung der schrecklichen Erlebnisse und Traumatisierungen. Da kann so ein großer neuer Freund schon die richtige Schulter zum Anlehnen und Reinkuscheln sein. Der Rotary Club Gastein bedankt sich bei allen Unterstützern herzlich.



Bild: Ronny Katsch

Manchmal kommt es auf Kleinigkeiten an, die Freude bereiten. In dem Fall waren sie mindestens einen Meter groß.

Rotary unterstützt den Verein „Zeit schenken“

Gastein (rok.) Gegründet von Pfarrer Richard Weyringer leitet Beatrix Tahedl den Verein: „Das letzte Jahr zeigte, wie schlimm Einsamkeit sein kann und wie gut aufmunternde Worte, ein fröhlicher Blick oder auch eine kleine Geschichte tun können. Es müssen nicht immer die großen Taten sein, die Großes leisten. Wichtig ist, dass die Betreuer gut geschult sind und es werden dringend weitere Helfer gesucht.“

Weitere Helfer werden dringend benötigt

Zehn Gasteiner haben den Kurs der Erzdiözese Salzburg in Kooperation mit der Caritas und der Pastorseelsorge absolviert. Die Kosten wurden vom Rotary Club Gastein übernommen.

„Bei unseren Projekten steht eine nachhaltige, regionale Wirkung an erster Stelle. Mit dieser Ausbildung befähigen wir die freiwilligen Helfer dazu, alte und kranke Menschen in Gastein seelisch zu betreuen und ihnen Hilfe zu geben und Trost zu spenden. Eine Aufgabe, die sehr viel Kraft erfordert und unser aller Respekt verdient“, so Hans Waldmann, Präsident des Rotary Clubs.



Bild: Ronny Katsch

Zeit schenken ist das zentrale Thema des gleichnamigen Gasteiner Vereins, der es sich zum Ziel gesetzt hat, zu besuchen, zu begleiten und beizustehen, zu unterstützen, wenn Angehörige an den Grenzen angelangt sind, zu helfen, wenn man auf sich alleine gestellt ist, zu zeigen, dass da jemand ist.

Alpengasthof-Landhotel HAUSERBAUER
 www.hauserbauer.com

Wir verwöhnen Sie in unserem gemütlichen, neu umgebauten Stüberln mit heimischen Gerichten, selbstgebackenem Brot, hausgemachten Mehlspeisen, Produkten aus eigener Metzgerei, ruhige Lage, sonnige Kaffeeterrasse, großer neuer Kinderspielplatz mit Spielhütte und Tret-Go-Kat-Bahn für unsere kleinen Gäste.

Auf einen Besuch freut sich Familie Rohrmoser
 Telefon 06433/7339

Anonyme Helden der Berge

Alpenverein Sektion Bad Hofgastein

Bad Hofgastein Es sind die anonymen Helden der Alpenvereine, die freiwillig und ehrenamtlich für unsere Bergerlebnisse arbeiten. Jugendarbeit und soziales Engagement gehören ebenfalls zu den zentralen Aufgabengebieten dazu.

Nicht zu vergessen die wichtige Aufgabe der freiwilligen Wegewartinnen und -paten: Sie tragen wesentlich dazu bei, dass die Wege der Bad Hofgasteiner Sektion neu gekennzeichnet, von Hindernissen befreit und damit erhalten werden.

Viel Arbeit für Wegewarte

Aus diesem Grund hat der AV Bad Hofgastein neues Werkzeug und Maschinen zur Wegeerhaltung benötigt.

„Das Lagerhaus Gastein hat uns jetzt dahingehend, mit einem Makita Akkuschauber und einer Makita Akku Motorsäge unterstützt. Jetzt sind unsere Wegewarte wieder Top ausgerüstet“, freut sich der Obmann Manuel Leierer und ergänzt: „Jetzt startet die Zeit, die Wege nach dem Winter wieder Instand zu setzen. Umgestürzte Bäume entfernen, Wasserrinnen graben und ausputzen, Wege neu anlegen, die durch Lawinen zerstört wurden. An gefährlichen



Stellen müssen die Seilversicherungen wieder neu aufgebaut, und zahlreiche Brücken saniert werden. Auch die Wegweiser und sämtliche Markierungen müssen erneuert oder bearbeitet werden, also es gibt hier für unsere Wegewarte wieder reichlich Arbeit, vielen Dank an das Lagerhaus Gastein“.

Mittelschulen treffen auf Gasteins Wirtschaft

Wirtschaftsministerin Margarethe Schramböck eröffnete die Online Veranstaltung mit persönlichen Grüßen.

Gastein (rok). Erfolgreiche Lehrlingsbörse Gastein Online. Durch die Corona Beschränkungen fehlten Schulen und Betrieben die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu treten. So konnten sich die Schüler kein Bild von möglichen Berufen in der Praxis machen und die Betriebe stehen vor der Herausforderung keine neuen Lehrlinge mehr zu bekommen. Der Wirtschaftsbund Bad Gastein hat die Lehrlingsbörse Gastein Online ins Leben gerufen. Zahlreiche Betriebe präsentierten den dritten und vierten Klassen der Mittelschulen Bad Gastein und Bad Hofgastein ihre Betriebe. Von der Powerpoint-Präsentation über Live Berichte aus dem Betrieb bis zu eindrucksvollen Videos und sogar Lehrlingen vor der Kamera, gab es ein abwechslungsreiches Programm. Nationalratsabgeordnete und Salzburger Lehrlingsboschafterin Tanja Graf berichtete aus ihrer Lehrzeit. Theresa Züger von der WKS motivierte zur Lehre mit Matura. Magister Matlschweiger vom Talentecheck der WKS betonte, die Augen offen zu halten und sich zu informieren.

Ägypter eröffnete arabischen Markt

Bad Hofgastein (rok). Die arabische Welt gibt es auch im Gasteinertal: In der Salzburgerstraße in Bad Hofgastein eröffnete Amr Abd El Momen seinen „Araby“ Markt. Dort bietet er arabische Lebensmittel wie Gewürze, Sugo, Wurst, frisches Obst und Gemüse, Fleisch sowie Süßwaren an. An gewissen Tagen bringt Abd El Momen frischen Fisch auf Vorbestellung nach Gastein.

Der ursprünglich aus Kairo in Ägypten stammende Unternehmer lebt seit 2011 in Österreich, ist mit seiner Frau Waltraud aus Bad Hofgastein verheiratet und hat zwei Kinder. In seiner Heimat war Abd El Momen als Hotelmanager tätig, nach der Übersiedlung mit der Familie nach Österreich hat er in verschiedenen Hotels im Gasteinertal gearbeitet. Kurz vor Ausbruch der Corona-Pandemie wollte er sein eigener Chef sein und eröffnete den kleinen Supermarkt „Araby“. „Die Rückmeldungen von den Kunden sind super. Die Menschen, die kommen, freuen sich, dass es den Laden gibt“, sagt der Ägypter.



Großer Dank an alle Beteiligten

„Mein Dank gilt den beiden Schulen und vor allem den knapp 100 Schülern, die in diesem dreistündigen Informationsmarathon Durchhaltevermögen bewiesen haben“, war Gerti Gruber vom Wirtschaftsbund Bad Gastein stolz. Teilnehmende Betriebe: Fankhauser Kältetechnik, Hotel Blü, Holzbau Egger, Klinikum Gastein, Kurhotel Völserhof, M-Preis, Malerei Wimmer, Mondi Resort, Schlosserei Zaunbau Nähr, Spar, Tischlerei Kerschbaumer, Verwöhnhotel Bismarck. Information zu Lehrbetrieben in Gastein: Wirtschaftsbund Bad Gastein Mail: gerti@grubers.eu



Ein turbulentes Schuljahr

Bad Hofgastein Voller Freude sind die Klassen der Volksschule Bad Hofgastein im Herbst bei grüner Corona-Ampel vollzählig in das neue Schuljahr gestartet. Leider verschlechterte sich die Ampelfarbe von Woche zu Woche, bis sich alle Klassen wieder, wie auch schon im Jahr zuvor, im Distance-Learning befanden. Nichtsdestotrotz wurde daraus das Beste gemacht. Mit voller Motivation nahmen die Kinder am täglichen Online-Unterricht in Kleingruppen teil. Auch die Betreuung an der Schule für Schüler/innen, die zu Hause nicht beaufsichtigt werden konnten, war gegeben. Woche für Woche erledigten die Kinder fleißig ihre Lernpakete, bis die Schule im Frühjahr endlich wieder öffnete. Zur großen Freude der Schüler/innen, Eltern und der Lehrpersonen kehrte der Schulalltag immer mehr zur Normalität zurück. Auch an das Corona-Testen, die verschärften Hygienevorschriften und das Turnen und Singen im Freien haben sich die Kinder schnell gewöhnt.

Ein ganz großes Dankeschön an alle Eltern für die überaus große Unterstützung Ihrer Sprösslinge und das Durchhaltevermögen während der Pandemie. Vielen Dank auch an die Lehrerinnen und Lehrer der VS Bad Hofgastein für ihre hervorragende Arbeit und das unerermüdete Engagement zum Wohle der Schülerinnen und Schüler. VD Schmidl Heidi



Volksschule Bad Hofgastein Projekt „Schulweg zu Fuß“

Bad Hofgastein Die Volksschule Bad Hofgastein startet unterstützt von der Marktgemeinde Bad Hofgastein und dem Klimabündnis Österreich von 14. Juni 2021 bis 09. Juli 2021 das Projekt „Schulweg zu Fuß“ für einen sicheren Schulweg mit weniger Autoverkehr vor der Schule. So sollen die Kinder motiviert werden ihren Schulweg, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß, dem Rad oder dem Roller zurückzulegen. Diese körperliche Aktivität fördert eine gesunde Entwicklung sowie die Selbständigkeit und Eigenverantwortung.

In diesem Zusammenhang wurde auf Ansuchen der Direktion der VS Bad Hofgastein vom Kuratorium für Verkehrssicherheit gemeinsam mit der AUVA ein Schulwegplan für alle Schülerinnen und Schüler erstellt. In Zusammenarbeit mit dem Team der Volksschule, der Gemeinde (Verkehrsausschuss) und der Polizeiinspektion Bad Hofgastein wurden Gefahrenstellen eruiert und darauf aufbauend der sicherste Schulweg ermittelt.

An den 3 eingezeichneten Elternhaltstellen auf dem Schulwegplan treffen sich die Kinder und können von dort aus ihren Schulweg zu Fuß und alleine meistern.

Das Ziel der Aktion ist ein gesteigertes Wohlbefinden und Sicherheit für die Kinder der VS Bad Hofgastein auf dem Weg zur Schule, sowie die Eindämmung der ständig zunehmenden „Elterntaxis“ vor dem Schulgebäude.

Das Kollegium der VS Bad Hofgastein und die Marktgemeinde Bad Hofgastein bedankt sich bei den Eltern für die tatkräftige Unterstützung dieses Projektes und wünscht allen Schülerinnen und Schülern einen schönen, bewegten und eigenständigen Schulweg zu Fuß.

Den Schulwegplan finden Sie auf der neuen Homepage der VS Bad Hofgastein unter: www.vs-badhofgastein.at

Bild: VS Bad Hofgastein

Digitale Kooperation an einer Adresse:

Buchhaltung und Lohnverrechnung:

- ✓ papierlose Buchhaltung
- ✓ papierlose Lohnverrechnung
- ✓ digitaler Zahlungsverkehr
- ✓ digitale Auswertung

Jahresabschluss und Steuererklärungen:

- ✓ digitale Aufbereitung der notwendigen Dokumente
- ✓ papierlose Verarbeitung
- ✓ digitaler Jahresabschluss inklusive persönlicher Beratung
- ✓ digitale Vertretung vor Ämtern und Behörden



Angerweg 8a . Bad Hofgastein
Tel. 0664/2207819
www.msbibu.at

Ihr Bilanzbuchhalter und Ihr Steuerberater in Gastein!



GOLFER - NICHT GOLFER-TURNIER IM GOLFCLUB GASTEIN

Am letzten Maiwochenende fand wieder das beliebte Treffen der Golfer und Nicht Golfer bei einem gemeinsamen Turnier statt.

Erfreulicherweise konnten wir einigen Nichtgolfern die Faszination des Golfsports näherbringen und somit einen positiven Zugang zu dieser, immer beliebter werdenden Freizeitbeschäftigung ermöglichen.

Die Begeisterung aller Teilnehmer war sehr groß und mit unterschiedlichem Talent konnten auch sehr schnelle Erfolge erzielt werden.



Unser Golf Pro Adam Fisher hatte in einer kurzen Einführung die wesentlichen Grundbegriffe des Golfsports erläutert und einen Einblick in die Technik des richtigen Golfschwunges vorgeführt. Wie bei allem, sieht das bei einem Profi natürlich alles sehr unkompliziert und einfach aus.

Nach einer Schnupperstunde auf unserer Trainingsanlage konnten alle ihr erlerntes Grundwissen auf dem Golfplatz in die Tat umsetzen.

Golfer und Nicht Golfer gemeinsam hatten dann



**Pub
Camping
Kegelbahnen**

Pub Gastein

Georg Gruber
Waggerlgasse 9
5640 Bad Gastein

Telefon: 06434/2178, Fax: 06434/6267, Email: georg@aon.at, Internet: <http://www.pub-gastein.at>

in verschiedenen Teams versucht den Golfball mit so wenig wie möglichen Schlägen im Golf Loch unter zu bringen.

Mit sichtlich viel Ehrgeiz und Spaß wurde veranschaulicht, wie viel Freude eine gemeinsame Runde in gesunder Natur bereiten kann.

Am Ende waren alle begeistert, die Sieger geehrt und einige Schnupperstunden für alle Nichtgolfer verlost.

Besonders erfreulich war eine anschließende Aussage einer Nicht Golferin : „Ich hab nicht gedacht das Golf so viel Spaß machen kann und dass es so viele nette Leute am Golfplatz gibt, Danke“

Für alle Interessierten besteht die gesamte Saison über die Möglichkeit zu schnuppern bzw. mit einem befreundeten Golfspieler den Platz und den Golfsport zu erkunden.

Nähere Informationen www.golfclub-gastein.com oder Telefon 06434 / 2775

Wir freuen uns sehr über jeden der Golf einmal versuchen möchte.
Peter Heuberger
GF Golf Gastein GmbH



Bilder: Golfclub Gastein

Die Profis am Dach

SALZMANN JOSEF

Glaser - Spengler - Dachdecker
Flachdachabdichtung



Beim Qualitäts-Check wird neben einer Überprüfung auf eventuelle Mängel in der Ausführung der Arbeiten auch der Stand der Technik angesehen. Das Angebot selbst, die zu erwartenden Leistungen und ob Normen tatsächlich eingehalten wurden, sind ebenfalls Teil des mündlich abgesprochenen Qualitäts-Checks. www.dach-salzburg.at



FRÜHJAHRSAKTION
Dachziegel zu Wahnsinnspreisen!!!



STARK WIE EIN STIER
Das einzige Dach mit 40 Jahren Garantie auf Material und Farbbeschichtung!!

... weil bei uns
Qualität am Dach Tradition hat!

5630 Bad Hofgastein, Stubnergasse 14
Tel. 06432/6618 • 0664/401 4 201 • 0664/520 22 11
office@dach-salzmänn.at, www.dach-salzmänn.at



Desjoyaux

Na los, tauchen Sie ein!



Pools von Desjoyaux

Gebaut von Blumenland Gollner



Gartenstraße 5
5632 Dorfgastein - Austria
Tel. 06433/7249-2
Fax 06433/7249-6
e-mail: blumen-gollner@sbg.at
www.blumen-gollner.at

Mit einem Pool von Desjoyaux kosten Sie das Leben voll aus.

Wie durch Zauberhand verwandelt sich Ihr Garten in ein echtes Paradies, in dem Sie Ihre Wünsche ausleben und das Leben mit Ihrer Familie und Ihren Freunden genießen können.



5630 Bad Hofgastein, Stubnergasse 14
Tel. 06432/6618 • 0664/401 4 201 • 0664/520 22 11
office@dach-salzmänn.at, www.dach-salzmänn.at